

Biblische Arbeits- und
Studiengrundlagen
für die prophetischen Aussagen
über die Endzeit

Daniel Muhl

Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Was bedeutet "Endzeit"?	4
Verheißungen über die Rückkehr der Israeliten aus allen Nationen	4
Merkmale, die uns zeigen, dass die Endzeit weit fortgeschritten ist!	4
Prophetische Tage und Nachtwachen	5
Gefahren der Endzeit	7
Was gilt es in der Endzeit besonders zu beachten?	7
Bibelstellen zur Entrückung	7
Verheißungen bis zur Entrückung	8
Auferstehung und Entrückung (1Thes 4:13-18)	8
Vers 13	9
Die Entschlafenen.....	9
Die Unkenntnis.....	10
Ohne Hoffnung.....	10
Vers 14	10
Auferstanden!.....	10
Mit Jesus bringen.....	11
Vers 15	11
Das Wort des HERRN.....	11
Die übrigbleibenden Lebenden.....	12
Die Ankunft des Herrn.....	12
Den Entschlafenen zuvorkommen?.....	12
Vers 16	13
Der Befehlsruf und die Stimme des Erzengels.....	13
Die Posaune Gottes.....	14
Der Herabstieg vom Himmel.....	16
Vers 17	16
Die Entrückung in Wolken.....	17
In die Luft.....	17
Allezeit beim HERRN.....	18
Vers 18	19
Diese Worte ermuntern.....	19
Kann man wissen, wann die Entrückung stattfindet?	19
Warum ich glaube, dass die Gemeinde aus den Nationen vor den letzten 7 Jahren entrückt wird	20
Der Bräutigam kommt um Mitternacht.....	20
Das Offenbar-werden des Gesetzlosen.....	20
Die Vollzahl der Nationen.....	21
Ein möglicher Ablauf der Endzeit nach Daniel 8	21
Die zeitliche Einordnung.....	21
Widder und Ziegenbock – der Ost-West-Konflikt	24
Der Widder.....	24
Das Mederreich war das erste Horn und kleiner als Perserreich.....	25
Das Perserreich nach dessen Ausdehnung Richtung Westen, Norden und Süden.....	26
Der Ziegenbock.....	29
Die vier Hörner sind vier Reiche	32
Das kleine Horn wird übermäßig groß	34
Ein Gesicht mit Folgen für Leib und Seele	39
Aufbau der Enzeitrede Jesu nach Matthäus 24	40

Die 70 Jahrwochen	41
Die 70. Jahrwoche.....	41
Mögliche Zeitabschnitte der letzten 7 Jahre – eine grobe Übersicht.....	41
Die ersten 3 ½ Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 1)	42
Die zweiten 3 ½ Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 1)	43
Die ersten 3 ½ Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 2)	44
.....	44
Die zweiten 3 ½ Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 2)	44
Der Tag des HERRN (1Thes 5:1-4).....	45
Bibeltext	45
Vers 1.....	45
Zeiten und Zeitpunkte.....	45
Unnötig?.....	46
Vers 2.....	47
Der Tag des HERRN.....	47
Der Dieb in der Nacht.....	48
Vers 3.....	49
Friede und Sicherheit.....	49
Das plötzliche Verderben.....	50
Die Geburtswehen einer Schwangeren	51
Kein Entkommen.....	52
Vers 4.....	53
Die Finsternis und der Tag	53
Biblische Feste und ihren möglichen Bezug zur Heilsgeschichte	54
Das erste Tier aus Offenbarung 13	55
Der Antichrist (vmtl. das Tier aus der Erde)	55
Das Ende dieses Zeitalters (Äons)	55
Zweck und Ziel der Gerichte Gottes	56
Das Millennium.....	56
Neuer Himmel und neue Erde und himmlisches Jerusalem	56
Neue Himmel und neue Erde.....	56
Das neue Jerusalem.....	57

Was bedeutet "Endzeit"?

Die Endzeit ist die Zeit, die mit der eine nahe Wiederkunft und die Anwesenheit der HERRN in Verbindung steht! Die Endzeit begann vor 2'000 Jahren, als der Messias das erste Mal auf die Erde kam. Es gab also bereits im 1. Jahrhundert eine "Endzeit". Hätte das Volk Israel den Messias nach Pfingsten angenommen, wäre die Endzeit bereits im 1. Jahrhundert zum Abschluss gekommen und die letzten 7 Jahre, bzw. die 70. Jahrwoche nach Dan 9, hätte dann ablaufen können! Weil Israel den Messias im ersten Jahrhundert verwarf, kam es im Jahre 70 zur Katastrophe, als Jerusalem und der Tempel durch Titus zerstört wurde! Damit hörte die Existenz des Staat Israels auf und dadurch wurde auch die Endzeit "eingefroren". Mit der Gründung des Staates Israel (1948) hat die Endzeit wieder begonnen, weil es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um den Feigenbaum handelt, der wieder "Blätter" bekommen hat ([Lk 21:29-32](#)). Dieses Geschlecht (Generation: ca. 80 Jahre; [Ps 90:10](#)) wird nicht vergehen, bis alles geschehen ist ([Mt 24:32-34](#)). Die biblische Endzeit ist also auch mit der Existenz des Staates Israel verbunden!

Verheißungen über die Rückkehr der Israeliten aus allen Nationen

Die Gründung des Staates Israel (1948) ist ein klarer Hinweis für den Beginn der Endzeit! Die Heimholung der Israeliten wurde an etlichen Stellen der Bibel prophezeit und somit verheißen! Hier eine kleine Auswahl von vielen Stellen in der Bibel:

- [5Mo 30:4](#) - Wenn du bis ans Ende des Himmels verstoßen wärst, so wird dich doch der HERR, dein Gott, von dort sammeln und dich von dort holen
- [Jes 11:12](#) - Und er wird ein Zeichen aufrichten unter den Völkern und zusammenbringen die Verjagten Israels und die Zerstreuten Judas sammeln von den vier Enden der Erde.
- [Jer 16:15](#) - sondern: »So wahr der HERR lebt, der die Israeliten geführt hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Ländern, wohin er sie verstoßen hatte.« Denn ich will sie zurückbringen in ihr Land, das ich ihren Vätern gegeben habe.
- [Hes 36:24](#) - Denn ich will euch aus den Völkern herausholen und euch aus allen Ländern sammeln und wieder in euer Land bringen,
- [Hes 37:21](#) - So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will die Israeliten herausholen aus den Völkern, wohin sie gezogen sind, und will sie von überall her sammeln und wieder in ihr Land bringen.
- [Zeph 3:20](#) - Zur selben Zeit will ich euch heimbringen und euch zur selben Zeit sammeln; denn ich will euch zu Lob und Ehren bringen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich euer Geschick wenden werde vor euren Augen, spricht der HERR.

Merkmale, die uns zeigen, dass die Endzeit weit fortgeschritten ist!

1. Die Existenz des Staates Israel ([Mt 24:32-34](#)).
2. Der baldige Ablauf der 6. Gottestage (6'000 Jahre) und Beginn des 7. Gottestages (Millennium → siehe Grafik "[Prophetische Tage und Nachtwachen](#)")!
3. Die unmittelbar bevorstehende Mitternacht (2'000 Jahre nach Golgatha → siehe Grafik "[Prophetische Tage und Nachtwachen](#)")!
4. Die weltweite Verbreitung des Evangeliums ([Mt 24:14](#)).
5. Die massive und schnelle Zunahme der Christenverfolgung ([Mt 24:9](#) / [Mk 13:13](#) / gemäß Open Doors über 340 Mio).

6. Auch der gegenseitige Verrat und Hass nimmt zu ([Mt 24:10](#)).
7. Die globale Zunahme an Erdbeben, Hungersnöte, Seuchen, Naturkatastrophen, Kriegsgerüchten und Kriegen ([Lk 21:11](#) / [Mt 24:6-7](#)).
8. Die erkennbaren Vorbereitungen für eine globale und totale Kontrolle ([Offb 13:15-18](#)).
9. Die Aussage "Friede und Sicherheit" ([1Thes 5:3](#)) - die ein Anzeichen für das nahe Ende ist - wurde bereits mehrfach gemacht: [hier!](#)
10. Die "Liebe zur Wahrheit" geht immer mehr verloren und die "Kraft des Irrwahns" hat zugenommen, damit sie der Lüge glauben ([2Thes 2:10-11](#)).
11. Es ist wie in den Tagen Noahs und Lots, wo das Konsumieren, Handeln, Genießen und der "freie Sex" an oberster Stelle steht ([Lk 17:26-29](#)).
12. Die Gesetzlosigkeit nimmt überhand und die Liebe von vielen erkaltet ([Mt 24:12](#)).
13. Der Egoismus, der Hochmut, die Rücksichtslosigkeit und die Unversöhnlichkeit nehmen ebenfalls immer mehr zu ([2Tim 3:1-9](#)).
14. Der Abfall von den christlichen Werten im Abendland und der Abfall vom christlichen Glauben ist "voll im Gange" ([2Thes 2:3](#)).
15. Damit sich der Gesetzlose in den Tempel Gottes setzen kann und (vor aller Welt) zeigen kann, dass er Gott ist ([2Thes 2:3-4](#)), braucht es mit großer Wahrscheinlichkeit einen Tempel in Jerusalem. Die Vorbereitungen für diesen "3. Tempel" sind voll im Gange! Vielleicht wird dieser Tempel nach dem nächsten Nahost- oder Weltkrieg gebaut!
16. Je länger, je mehr wird Böses gut und Gutes böse genannt ([Jes 5:20](#)).
17. Die Bewohner der Erde haben die Erde entweiht ([Jes 24:5](#); durch Ausbeutung und Verschmutzung).
18. Es wird immer deutlicher, dass die Menschen, die gesunde Lehre nicht mehr ertragen können ([2Tim 4:3-4](#)).

Prophetische Tage und Nachtwachen

In der Bibel haben **Tage** und Nachtwachen eine wichtige Bedeutung. Durch das richtige Verständnis dieser Begriffe kann man etliche prophetische Aussagen des Gottes Wortes besser einordnen. Folgende Stellen bilden die Grundlage für dieses Verständnis:

- [ELB Ps 90:4](#) - Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.
- [ELB 2Petr 3:8](#) - Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn [ein] Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie [ein] Tag.
- [ELB Mk 13:35](#) - so wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob des Abends oder um Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder frühmorgens,

Da eine Nacht aus 4 Nachtwachen besteht (dieses Wort wird auch für das Gefängnis benutzt; siehe [+5438](#)), beinhaltet eine prophetische Nacht 4'000 Jahre. Vom Fall Adams bis zu Jesus Christus, der das Licht der Welt ist, dauerte es 4'000 Jahre. In dieser Zeit war es prophetisch gesehen Nacht und die Menschheit befand sich in einem Gefängnis. Weil Jesus Christus als Messias verworfen wurde, kam auch sofort wieder die Nacht. Dieses Phänomen wird uns in [Jes 21:11-12](#) beschrieben, wo es heißt:

- [ELB Jes 21:11](#) - Ausspruch über Duma. Aus Seir ruft man mir zu: Wächter, wie weit ist es in der Nacht? Wächter, wie weit in der Nacht?

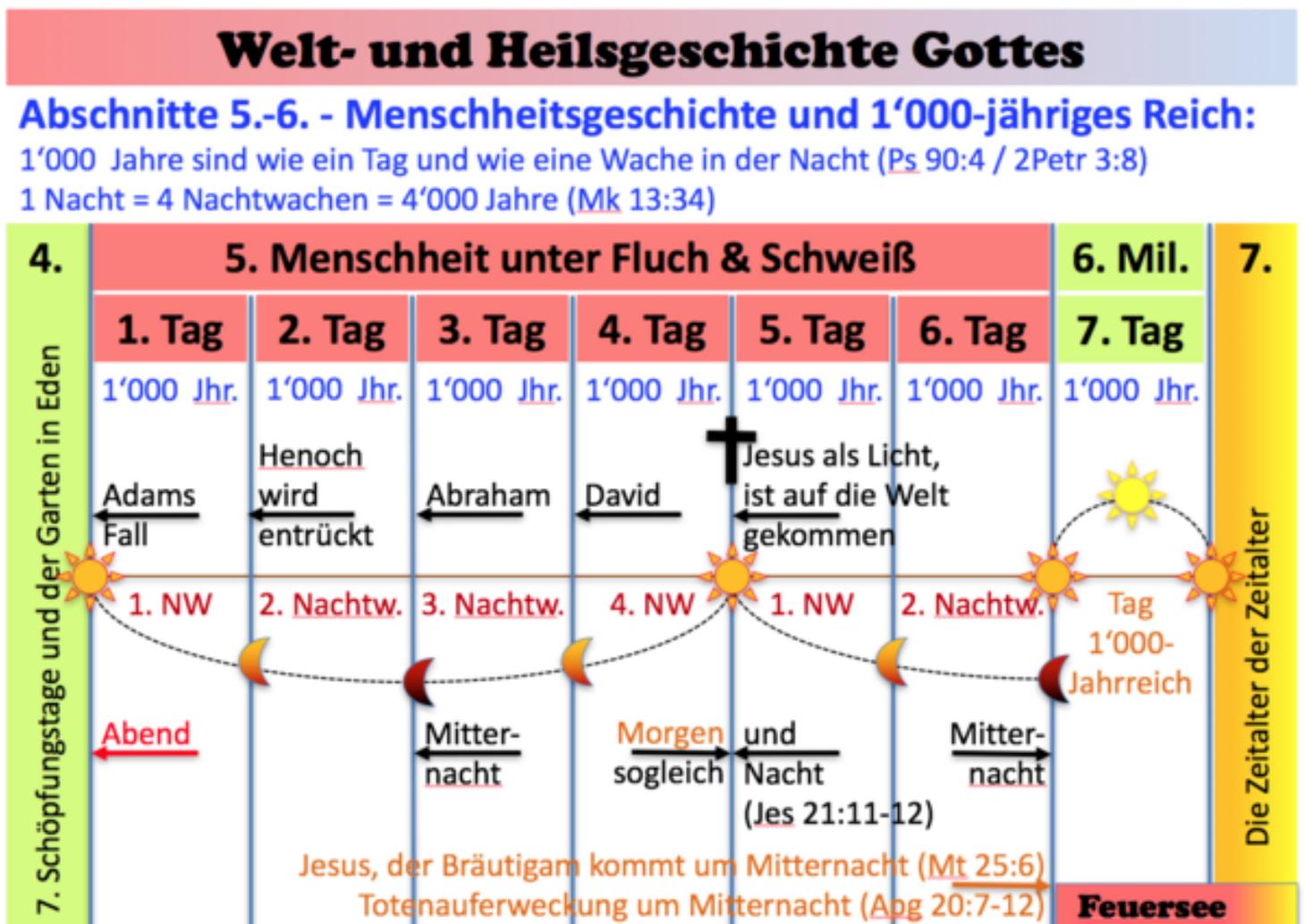
- [ELB Jes 21:12](#) - Der Wächter sagt: Der Morgen ist gekommen, und [doch] ist auch [noch] Nacht. Wollt ihr fragen, so fragt! Kommt noch einmal her!
- [DBR Jes 21:12](#) - Der Hüter spricht: Der Morgen trifft ein und auch noch die Nacht. Wenn ihr heraustreten lasst, lasst heraustreten, kehret um, trefft ein.

Seit Golgatha ist es wieder Nacht und bald sind wieder 2'000 Jahre vorbei. Das heißt, wir befinden uns prophetisch vor Mitternacht und der Beginn der nächsten Nachtwache ist nur noch eine Frage von einigen Jahren. Dass um Mitternacht der Herr wiederkommt, bezeugt uns die Bibel ganz klar:

- [ELB Mt 25:6](#) - Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, ihm entgegen! (Siehe auch [hier!](#))

Wenn wir die 6'000 Jahre Menschheitsgeschichte als sechs Gottestage à 1'000 Jahre interpretieren, dann steht der 7. Gottestag ebenfalls unmittelbar bevor, d. h. das Sabbath-Jahrtausend und somit das tausendjährige Reich. Mitternacht ist allerdings nicht zu Beginn des Millenniums, sondern ca. 7 Jahre vorher. Das heißt; die dritte und vierte Nachtwache wird auf je 3 1/2-Jahre, bzw. 1'260 Tage verkürzt. Die dritte und vierte Nachtwache dürfte mit den letzten 7 Jahren identisch sein. Diese Verkürzung (Mt 24:22) könnte aufgrund von 2Mo 34:7 den Maßstab von 1'000 auf 3 1/2-Jahre haben.

Graphisch könnte man das wie folgt darstellen:



Mitternacht ist allerdings nicht zu Beginn des Millenniums, sondern ca. 7 Jahre vorher. Das heißt; die dritte und vierte Nachtwache wird auf je 3 1/2-Jahre, bzw. 1'260 Tage verkürzt. Die dritte und vierte Nachtwache dürfte mit den letzten 7 Jahren identisch sein. Diese Verkürzung ([Mt 24:22](#)) könnte aufgrund von [2Mo 34:7](#) den Maßstab von 1'000 auf 3 1/2-Jahre haben.

Gefahren der Endzeit

1. Falsche Propheten und falsche Christusse, die Zeichen und Wunder tun ([Mt 7:15](#) / [Mt 24:11](#) / [Mt 24:24](#)).
2. Das Unkraut (Söhne des Bösen) sieht ganz ähnlich aus, wie der Weizen (Söhne des Reiches) ([Mt 13](#))!
3. Fehlende Wachsamkeit ([Mt 24:32-43](#)).
4. Schläfrigkeit und zu wenig Öl (Heiliger Geist; [Mt 25:1ff](#)). Wer im Alltag nicht aus einer vertrauensvollen Liebesbeziehung zu Jesus Christus lebt, indem er sich Zeit für die Bibel (das prophetische Wort; [2Petr 1:19](#)), das Gebet und die Gemeinschaft nimmt; steht in der Gefahr zu wenig Öl zu haben.
5. Gefahr der fehlenden Geduld, des fehlenden Wartens auf den HERRN, was zu Lieblosigkeit gegenüber Gläubigen und zu Völlerei und Berausung führt ([Mt 24:49](#)).
6. Gefahr der Verführung. Viele kommen im Namen von Christus ([Mt 24:4](#)).
7. Verrat innerhalb der Familie ([Mk 13:12](#)).
8. Abfall vom Glauben, verführerische Geister und Lehre von Dämonen ([1Tim 4:1](#)).
9. Spötter, die nach ihren eigenen gottlosen Begierden wandeln ([Jud 1:18](#)).
10. Es kommt eine "Stunde der Versuchung", die die ganze Erde betrifft ([Offb 3:10](#)).

Was gilt es in der Endzeit besonders zu beachten?

1. Ausharren (und vertrauen) bis ans Ende ([Mt 24:12](#)).
2. Nicht (geistlich) schlafen, sondern wachen (im Gebet) und nüchtern sein (die Ereignisse am proph. Wort prüfen) ([1Thes 5:6](#)).
3. Anziehen von Panzer des Glaubens, der Liebe und des Helms der Hoffnung auf die Rettung ([1Thes 5:8](#)).
4. "Betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet." ([1Thes 5:17-21](#))
5. In den letzten Tagen (vmtl. vor der Entrückung) kommen Spötter und sagen: "Wo ist die Verheißung seiner Ankunft?" ([2Petr 3:3-4](#)).
6. Wir müssen wissen, dass in den letzten Tagen schlimme (o. hysterische) Zeiten existieren, in denen der Egoismus, die Gier und die Boshaftigkeit ständig zunehmen ([2Tim 3:1-9](#)).

Bibelstellen zur Entrückung

- [Hebr 11:5](#) - Durch den Glauben wurde **Henoch** entrückt, dass er den Tod nicht sehe, und wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor seiner Entrückung ist ihm bezeugt worden, dass er Gott gefallen habe.
- [2Kö 2:1](#) - Als aber der HERR Elia im Wettersturm gen Himmel holen wollte, gingen Elia und Elisa von Gilgal weg. [...] 11 Und als sie miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein

feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden voneinander. Und **Elia** fuhr im Wettersturm gen Himmel.

- **Jes 57:1** - Der Gerechte kommt um, aber es gibt keinen, der es zu Herzen nimmt. Und **die treuen Männer werden hinweggerafft**, ohne dass jemand es beachtet. Ja, vor der Bosheit wird der Gerechte hinweggerafft;
- **Mt 25:10** - Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, **gingen mit ihm hinein zur Hochzeit**, und die Tür wurde verschlossen.
- **1Kor 15:51-53** - Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: **Wir werden nicht alle entschlafen**, wir werden aber alle verwandelt werden; 52 und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und **wir werden verwandelt werden**. 53 Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.
- **2Kor 12:2** - Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren – ob im Leib, weiß ich nicht, oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es –, dass dieser **bis in den dritten Himmel entrückt** wurde.
- **1Thes 4:15-18** - Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zum Kommen des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. 16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. 17 **Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft**. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. 18 So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.
- **Offb 12:5** Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe. Und **ihr Kind wurde entrückt zu Gott** und seinem Thron.

Verheißungen bis zur Entrückung

- **1Thes 5:23** - Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.
- **Offb 3:10** - Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.

Auferstehung und Entrückung (1Thes 4:13-18)

ELB 1Thes 4:13 Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben.

ELB 1Thes 4:14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen.

ELB 1Thes 4:15 Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

ELB 1Thes 4:16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei [dem Schall] der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

ELB 1Thes 4:17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt

werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.
ELB 1Thes 4:18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten!

Vers 13

HSN 1Thes 4:13 Wir wollen aber nicht, Brüder, dass ihr in Unkenntnis seid über die Entschlafenen (67*), damit ihr nicht traurig (68*) seid wie die Übrigen, die keine Hoffnung haben.

67* vgl. Mt 27:52 - Apg 7:60 - 1Kor 7:39 - 1Kor 15:18 - 1Kor 15:20 - 1Kor 15:51

68* o. betrübt, bekümmert →  → 

Die Entschlafenen

Die Autoren des NT bezeichneten die Gestorbenen oft auch als "Entschlafene". So heißt es z. B. in Mt 27:52:

- "und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt."

Warum bezeichnet die Bibel "Gestorbene" (θνήσκω thnésko +2348) auch als "Entschlafene" oder "Schlummernde"? Hätte dafür nicht ein Wort gereicht und warum wird ein Gestorbener mit einem

Entschlafenen gleichgesetzt? Für uns ist das ein riesiger Unterschied! Wenn meine Frau schläft, kann ich sie ohne Probleme wecken; wenn sie aber gestorben ist, dann bin ich total ohnmächtig und kann gar nichts tun. Für Gott ist das Auferweckung eines Gestorbenen so einfach, wie für mich das Aufwecken meiner schlafenden Frau.

Das Wort Gottes vermittelt uns immer die Sichtweise Gottes, d. h. sie zeigt uns, wie Gott eine Sache beurteilt. Einmal werden körperlich aktive Menschen von Jesus als "Tote" (Mt 8:22) taxiert und an dieser Stelle werden "verstorbene Gläubige" nur als "Entschlafene" bezeichnet. Menschen, die ohne Vertrauensbeziehung zu Gott, hier auf dieser Erde leben, sind in den Augen Gottes tot, weil sie keine Verbindung zum wahren Leben haben! Verstorbene Gläubige leben aus meiner Sicht nach wie vor aus einer Vertrauensbeziehung zu Gott und sind deshalb immer noch mit dem Leben verbunden, denn Jesus sagte in Joh 11:25 unmissverständlich:

- "Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist."

Aber die ganz große Frage an dieser Stelle ist: "Was schläft bei den verstorbenen Gläubigen, die leben?" Diese Frage wird unterschiedlich beantwortet:

1. Die verstorbenen Gläubigen sind für uns wie solche, die nicht anwesend sind, weil sie nicht ansprechbar sind. Ein Schlafender kann sich nicht an einer Diskussion beteiligen und ist deshalb (geistig) abwesend. Sie sind aus unserer Sicht wie "nicht ansprechbare Schlafende" und darum bezeichnet sie Paulus als Entschlafene. In Wirklichkeit aber leben sie beim HERRN.
2. Der verstorbene Leib, der noch im Grab liegt, ist "der Schlafende"! Die Seele und der Geist sind beim HERRN, denn Gott ist ein Gott der Lebenden (Mt 22:32). Das sagte Jesus von den Patriarchen, die damals verstorben waren und durchaus ein lebendiges Bewusstsein hatten. Auch Mose und Elia waren zur Zeit Jesu aktiv (Mt 17:3).

A-Ω | λόγος | WORT

+2837 · Schlafen · 

κοιμάω κοιμάο = schlummern,
entschlafen

→ von **κεῖμαι** **keimai** +2749 = liegen,
ruhen, schlummern

Im übertragenen Sinn: gestorben

- Einige Ausleger meinen, dass die Seele des verstorbenen Gläubigen schläft und erst bei der Auferstehung (vor der Entrückung), wieder zum Bewusstsein gelangt, währenddem der Geist nach dem Sterben wieder zu Gott zurückkehrt ([Pred 12:7](#)).
- Paulus bezeichnet in [1Thes 5:6](#) "die Übrigen" (o. die Anderen) als Schlafende, währenddem die Gläubigen nicht schlafen sollten. Einige Ausleger gehen davon aus, dass es "schlafende Christen" gibt, wie die 10 Jungfrauen aus [Mt 25](#) und auch solche, die bis Mitternacht wach bleiben, wie bei der Versammlung von Troas ([Apg 20:7](#)). Aber an dieser Stelle meint Paulus eigentlich alle Gläubigen, die bereits verstorben sind.

Die Unkenntnis

Auf was bezog sich die Unkenntnis der Gläubigen in Thessalonich? Die falsche Vorstellung der Thessalonicher wird zwei Verse später erwähnt. Sie meinten, dass die noch Lebenden den Entschlafenen zuvorkommen werden! Mehr dazu: Siehe Vers 15.

Ohne Hoffnung

Durch den Glauben an den Tod und die Auferstehung des Sohnes Gottes und das Vertrauen auf Jesus, haben wir nicht nur die Vergebung der Sünden und das Geschenk seiner Gerechtigkeit erhalten, sondern auch eine untrügliche Hoffnung auf ein zukünftiges ewiges Leben im Königreich der Liebe Gottes. Diese Erwartung kann durch gar nichts übertroffen werden. Wer diesen Glauben nicht hat, lebt ohne Heilsgewissheit und ohne eine göttliche Erwartung. Er hat nur den Tod vor sich oder irgendeine vage Hoffnung, wie z. B. das "Nirwana", die sich letzten Endes als trügerisch erweist.

A-Ω | λόγος | WORT

+1680 · [Hoffnung](#) ·

ἐλπίς elpís = Hoffnung, Erwartung
 Erklär.: Erwartung mit Gewissheit. Nicht nur vage Hoffnung.

Vers 14

[HSN 1Thes 4:14](#) Denn so gewiss wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, ebenso gewiss wird Gott auch die durch Jesus Entschlafenen (69*) mit ihm führen (70*).

69* vgl. [Röm 14:8](#): "dem Herrn sterben", [Offb 14:13](#): "im Herrn sterben", [1Kor 15:18](#): "die in Christus Entschlafenen"
 70* o. mit ihm herbeibringen, mit ihm zusammen (den gleichen Weg) führen, mit ihm (im Triumph) einherführen → →

Auferstanden!

Die Überzeugung davon, dass Christus gestorben und auferstanden ist, bildet das Fundament unseres Glaubens! Paulus macht dies in [1Kor 15](#) deutlich. Die Auferstehung Jesu ist eine göttliche Tatsache, die wir aber nicht sehen, sondern nur glauben können, weil wir alle nicht dabei waren. Durch das Feiern des Herrenmahls bezeugen wir diesen Glauben ([1Kor 11:26](#)), insbesondere auch vor der Unsichtbarkeit! Wer glaubt, dass Christus von den Toten auferstanden ist, darf auch glauben, dass die "Toten in Christus" auferstehen werden ([1Thes 4:16](#)).

A-Ω | λόγος | WORT

+450 · [Auferstehen](#) · · [Vorkommen](#)

ἀνίστημι an-ístemi = aufstellen, aufstehen
 aus:
 → → ἀν an [+303](#) = auf
 → → ἵστημι hístemi [+2476](#) = stellen, stehen
 o. jemanden aufrichten, sich erheben, sich aufmachen, auftreten

Mit Jesus bringen

Die Entschlafenen werden durch Jesus mit ihm gebracht.
Wörtlich könnte man auch übersetzen:

- dass der Gott die Entschlafenen **durch** den Jesus **mit (o. samt)** ihm führen wird.

Die verstorbenen Gläubigen werden durch und mit Jesus geführt! Was für ein Trost und was für eine herrliche Aussage! Die Entschlafenen werden jetzt von Jesus geführt. Auch wenn wir sie nicht sehen können: Jesus führt auch sie als ein guter Hirte! Sie sind in seiner Hand.

Die Vorstellung, dass die verstorbenen Christen sich jetzt in einem absolut bewusstlosen Zustand befinden, fällt mir schwer!

Die Verstorbenen werden aber nicht nur von Gott durch Jesus geführt, sondern auch "mit ihm"! Da wo Jesus ist, da sind auch die Glieder seines Leibes und wenn Jesus vom Himmel herab zur Entrückung kommt, dann bringt er die Entschlafenen mit. Man könnte sie auch als eine Art "Eskorte Jesu" sehen und wenn wir in Vers 18 den Begriff "in Wolken" lesen, dann erinnert uns das vielleicht auch an die "Wolke von Zeugen" aus [Hebr 12:1](#).

Einige Ausleger meinen, dass die Entschlafenen, die mit Jesus gebracht werden, nicht mit den "Toten in Christus" aus Vers 16 identisch sind. Für sie sind "Tote in Christus" schlafende Christen, währenddem "wache Christen", die bereits verstorben sind, mit Jesus gebracht werden. Vielleicht ist diese Auslegung zutreffend, aber dieser Bibelabschnitt ist für mich als Beweis dafür, unzureichend.

Vers 15

[HSN 1Thes 4:15](#) Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die übrig bleiben (71*) bis zur Ankunft (39*) des Herrn, werden den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen (72*).

39* o. Wiederkunft ("parousia"); vgl. [Mt 24:3](#) - [Mt 24:27](#) - [Mt 24:37](#) - [Mt 24:39](#) - [1Kor 15:23](#) - [1Thes 3:13](#) - [1Thes 4:15](#) - [1Thes 5:23](#) - [2Thes 2:1](#) - [2Thes 2:8](#) - [Jak 5:7-8](#) - [2Petr 1:16](#) - [2Petr 3:4](#) - [1Jo 2:28](#)

71* o. übrig gelassen werden

72* Hat Paulus sich geirrt, da er doch vor der Wiederkunft Christi gestorben ist? – Diese vorschnelle Behauptung hält einer gründlichen Prüfung nicht stand. Derselbe Paulus, der sich hier mit den "Lebenden, die übrig bleiben", solidarisiert, sieht sich in [1Kor 6:14](#) / [2Kor 4:14](#) in einer Solidarität mit den Entschlafenen, die dann auferweckt werden. Es geht hier um eine prophetische Schau, ein "Wort des Herrn" (vgl. [1Kor 15:51,52](#) - [Phil 3:20,21](#)). →  → 

Das Wort des HERRN

"Das Wort des HERRN" ist "Wort Gottes"! "Das Wort des HERRN" ist auch eine Wortkombination, die wir sehr oft im [AT](#) finden (in der [ELB](#) 235x). Es beinhaltet unter anderem die Prophetie ([Lk 22:61](#)), das Evangelium ([Apg 13:48](#)) und es bleibt in Ewigkeit ([1Petr 1:25](#)). An dieser Stelle will Paulus das Gesagte ganz besonders unterstreichen. Ich glaube, dass dies u. a. auch deshalb so ist, weil die Zweifel an der Auferstehung und der Entrückung in der Endzeit an vielen Orten zunehmen werden. Möglicherweise werden die Zweifel immer stärker, je näher wir an der Entrückung dran sind.

A-Ω | λόγος | WORT

+4862 · Mit ·  · [Vorkommen](#) 

σύν σύν = mit, samt

verwandt mit:

→ → κοινός koinós [+2839](#) = gemeinsam

Erklär.: Zusammen, gemeinsam, in gemeinschaftlicher Verbindung mit ... vollends (perfektiv)

Die übrigbleibenden Lebenden

Ein Teil des Leibes Jesu wird die Entrückung erleben, ohne vorher sterben zu müssen. In Bezug auf alle Glieder des Leibes Jesu Christi, die in den letzten 2'000 Jahren gelebt haben, dürfte das ein sehr kleiner Teil sein. Natürlich gibt es heute vmtl. mehr Christen als jemals zuvor, aber nicht alle, die sich Christen nennen, sind auch wiedergeborene Kinder Gottes! Allerdings war das in den letzten Jahrhunderten schon immer so.

Das Miterleben der Entrückung - ohne vorher sterben zu müssen - ist natürlich ein unglaubliches Privileg, das sich vmtl. alle Christen in den letzten 2'000 Jahren gewünscht haben! Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die jetzige Generation zu diesen Privilegierten gehören wird. Aber es wird vermutlich kaum so sein, dass die Christen zu diesem Zeitpunkt gemütlich im Sofa sitzen oder sich gerade im Urlaub befinden, wenn der HERR zur Entrückung der Gemeinde erscheint. Viel wahrscheinlicher ist, dass die weltweite Gemeinde unter sehr großem Druck steht, so dass sich alle nach der Entrückung sehnen. Trotzdem dürfte es so sein, dass der HERR zu einer Stunde kommt, wo es die Christen nicht vermuten. So sagte uns der Herr Jesus:

- "Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt in der Stunde, da ihr es nicht meint ([Lk 12:40](#))".

Die Ankunft des Herrn

Das griech. Wort "parousia" müsste wörtlich mit "Anwesenheit" oder "Gegenwart" übersetzt werden. An dieser Stelle redet Paulus aber von der Ankunft oder Wiederkunft des Herrn Jesus Christus für seine Gemeinde. Es geht hier nicht um die Wiederkunft "in großer Macht und Herrlichkeit", wo ihn alle Menschen sehen werden ([Mt 24:30](#)), sondern um die Entrückung der Gemeinde, die meiner Meinung nach, vor der [70. Jahrwoche](#) stattfindet. Andere Ausleger sind der Ansicht, dass die Entrückung erst in der Mitte der 70. Jahrwoche stattfindet, da die Bibel in [Offb 11:15](#) die letzte, der sieben Posaunen erwähnt und Paulus ebenfalls von einer letzten Posaune spricht ([1Kor 15:52](#))!

Auf jeden Fall holt Jesus seine Gemeinde noch vor den letzten 3 ½ Jahren, die auch als "Tag des Zornes Gottes" gesehen werden können. Die Glieder des Leibes Jesu sind aber nicht zum Zorn bestimmt ([1Thes 5:9](#)). Da das Geheimnis Gottes, welches Christus ist ([Kol 2:2](#); Haupt und Glieder), bereits bei der 7. Posaune vollendet ist und der männliche Sohn zu diesem Zeitpunkt in den Himmel entrückt wird, ist eine Entrückung der Gemeinde in den letzten 3 ½ Jahren undenkbar!

Den Entschlafenen zuvorkommen?

Die Feststellung, dass die Lebenden den Entschlafenen nicht zuvorkommen werden, habe ich nie richtig verstehen können, weil ich das Problem, das die Thessalonicher hatten, nie richtig begreifen konnte. Offensichtlich hatten die Thessalonicher die Sorge, dass diejenigen, die bis zur Entrückung am Leben bleiben, den Entschlafenen zuvorkommen, weil sie vmtl. dachten, dass diese erst bei der

A-Ω | λόγος | WORT |

[+3952](#) · [Anwesenheit](#) · [Vorkommen](#)
[☐](#)

παρουσία par-ousía = Ankunft, Gegenwart

→ von πάρεμι pár-eimi [+3918](#) = da sein aus:

→ → παρ' par' [+3844](#) = nahe(bei)

→ → εἰμί eimí [+1510](#) = sein; (w. daneben-sein)

Erklär.: anwesend sein (durch die Wiederkunft des HERRN; [1Thes 4:15](#))

allgemeinen Auferstehung auferweckt werden, sodass die Entrückten noch vor den verstorbenen Gläubigen beim HERRN sein werden. In unserer Generation existierte diese Sorge wohl kaum, weil wir gerade durch diese Stelle wussten, dass die verstorbenen Gläubigen zuerst auferweckt werden, bevor wir mit ihnen zusammen dem HERRN entgegengerückt werden (Verse 16-17).

Diese Sorge zeigt uns aber auch, dass für die Thessalonicher klar war: "Die Entrückung findet vor der großen allgemeinen Auferstehung statt!"

Vers 16

HSN 1Thes 4:16 Denn er selbst, der Herr, wird mit einem Befehlsruf, einer Erzengelstimme (73*) und einer Gottesposaune vom Himmel herabsteigen (74*), und die Toten in Christus (75*) werden zuerst auferstehen (76*),

73* vgl. Jud 1:9 (Dan 10:13 - Dan 10:21 - Dan 12:1) - Lk 1:19 - Lk 1:26

74* griech. katabaino (auch in Mt 28:2 - Joh 1:51 - Joh 6:33 - Joh 6:38 - Joh 6:41 - Eph 4:9,10)

75* Die durch "in Christus" ausgedrückte Lebensgemeinschaft (vgl. Röm 8:1 - 2Kor 5:17) bleibt über das Sterben hinaus bestehen. So sind die verstorbenen Gläubigen "Tote in Christus".

76* Vor der allgemeinen Totenauferstehung (Offb 20:12-14) gibt es frühere Auferstehungen (vgl. 1Kor 15:52 - Phil 3:11 - Offb 20:4). →  → 

Der Befehlsruf und die Stimme des Erzengels

Der Befehlsruf, bzw. das Kommando für die Entrückung dürfte vom himmlischen Vater kommen und nicht vom Erzengel, auch wenn der Vers vielleicht zuerst diesen Eindruck vermittelt. Die wörtliche Übersetzung lautet:

- "Da er der HERR in Befehlsruf, in der Stimme des Anfangsengels und ...".

Vielleicht ist damit auch gemeint, dass der HERR selbst ein Kommando gibt, das dann dazu führt, dass der Erzengel weitere Befehle an Engel ausspricht, die ihm unterstellt sind. Obwohl der Vater im Himmel selbst seinen Sohn aus den Toten auferweckt hat, so hatten bei dieser Aktion doch auch Engel eine Funktion (Mt 28:2-7 / Joh 20:12). Man könnte das Geschehen auch mit folgendem Vorgang vergleichen: "Ein König gibt den Befehl für eine Befreiungsaktion. Anschließend erteilt der Feldherr den Offizieren die einzelnen Aufträge und beim Klang des letzten Posaunenstoßes wissen alle, dass die Befreiungsaktion jetzt startet.

A-Ω | λόγος | WORT

[+2752](#) · [Befehlsruf](#) ·  [Vorkommen](#) · 

κέλευμα kéleuma = auch Kommando, gebietender Zuruf

→ von κελεύω keleúo [+2753](#) =

befehlen, heißen

aus der Wurzel:

→ → καλέω kaléo [+2564](#) = rufen, auch antreiben, dringlich bitten

Erklär.: Kommando erteilen um sich in der Schlacht richtig aufzustellen oder beim Rudern den Takt anzugeben.

Die Posaune Gottes

Die Posaune Gottes ist das Signal, das eine heilsgeschichtliche Wende herbeiführt. In diesem Vers geht es um nichts Geringeres als um die Auferstehung der Toten in Christus und um die Heimführung des Leibes Jesu Christi. Bereits im Matthäusevangelium ist von einer Posaune der Rede. Da sagte Jesus in Kap 24, Vers 31:

- "Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende."

A-Ω | λόγος | WORT

+4536 · Posaune · [Vorkommen](#) · 

σάλπιγξ sálpingx = o. Trompete, Fanfare

→ von σαλπίζω salpízo = trompeten, blasen

aus der Wurzel:

→ → σάλος sálos +4535 =

Erschütterung, Woge

Erklär.: Im AT war das oft das Schofar

(+07782; Widderhorn), das ein

akustisches Zeichen gab

Die Posaune war zu dieser Zeit auch das Signal, um sich für den Kampf zu rüsten (1Kor 14:8). Die Parallelstelle zu diesem Ereignis finden wir in 1Kor 15:51-52. Da schreibt Paulus:

- "Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden."

Bei der letzten Posaune werden die Toten in Christus auferweckt - und zwar unverweslich - und alle dann noch Lebenden werden verwandelt, d. h. sie bekommen einen neuen unverweslichen Leib! Nach dieser Verwandlung findet dann die Entrückung statt und wir werden dem HERRN in Wolken entgegen gehen und dabei in die Luft entrückt!

Eine Frage, welche die Gemüter immer wieder bewegt, lautet: "Um welche 'letzte Posaune' handelt es sich hier?" Biblisch naheliegend wäre die siebte Posaune aus Offb 10:7 und Offb 11:15. Da findet die Inthronisation Gottes und Christi statt. Zu diesem Zeitpunkt wird das "Weltreich Gottes" im Himmel installiert und es dürfte auch die Zeit sein, wo das Geheimnis Gottes (Christus mit Haupt und Glieder) vollendet wird (Offb 10:7 / Kol 2:2). Da ich zu diesem Zeitpunkt auch die Entrückung des männlichen Sohnes einordne (Offb 12:5) – der meiner Meinung nach ebenfalls zum Leib Jesu gehört – wird das Geheimnis Gottes nach dieser Entrückung vollendet sein. Beim männlichen Sohn dürfte es sich um eine Heilskörperschaft aus Israel handeln. Der Leib Jesu aus den Nationen dürfte aber nicht bei der 7. Posaune (Mitte der 70. Jahrwoche) entrückt werden, sondern vor der 70. Jahrwoche, bzw. vor den letzten 7 Jahren. Der Ausdruck "bei der letzten Posaune", könnte sich u. a. auch auf die Entrückung des männlichen Sohnes beziehen (bei der siebten Posaune der Offenbarung).

Wenn aber der Leib Jesu aus den Nationen vor den letzten sieben Jahren entrückt wird, dann stellt sich die Frage, ob es auch hier eine "letzte Posaune" gibt? Als Paulus den Korinthern seinen Brief schrieb, gab es noch keine Offenbarung und deshalb war für die Empfänger die "siebte Posaune" aus Offb 10:7 und Offb 11:15 noch gar nicht bekannt.

An was dachten die Korinther, als sie von der "letzten Posaune" hörten? Als das Volk Israel am Berg Sinai war, lesen wir das erste Mal von einem Posaunenstoß (2Mo 19:16). An Jom Teruah, also an Rosh Hashanah, gibt es meines Wissens 100 Posaunenstöße. Ebenso wird an Jom Kippur das Schofar betätigt (3Mo 25:9). Auch bei der Eroberung Jerichos wurde immer wieder die Posaune

geblasen ([Jos 6:5+20](#)). Dachten die Korinther an das Schofarblasen, während eines jüdischen Festes oder dachten sie einfach, dass bei der Entrückung alle Kinder Gottes die Posaune Gottes hören werden, so dass sie sich bereit machen können?

Angenommen, alle Christen hören weltweit die Posaune Gottes (was sehr wahrscheinlich ist), dann wüssten alle, dass die Entrückung unmittelbar bevorsteht. Vielleicht löst der erste Posaunenstoß das "Geschrei um Mitternacht" aus, das uns in [Mt 25](#) beschrieben wird. Es wäre auch denkbar, dass zwischen den einzelnen Posaunenstößen einige Stunden oder Tage vergehen. Wie viele Posaunenstöße es bei dieser ersten Entrückung um Mitternacht gibt, kann man nicht eindeutig sagen, aber möglicherweise könnten es auch da wieder sieben Posaunenstöße sein. Bei der Eroberung Jerichos wurde in den ersten sechs Tagen die Stadt jeweils einmal umkreist und sieben Priester trugen und bliesen die sieben Schofarhörner ([Jos 6:4](#) + [Jos 6:13](#)). Am siebten Tag wurde die Stadt siebenmal umkreist. Zuletzt wurde das Schofarhorn anhaltend geblasen und es fand ein Kriegsgeschrei statt. Dabei fielen die Mauern Jerichos und die Stadt wurde erobert. Rahab und ihre Familie wurden dabei gerettet. Bei den Römern gab es drei Posaunensignale mit folgender Bedeutung:

1. Signal = Sammeln.
2. Signal = Bereitmachen zum Abmarsch.
3. Signal = Abmarsch.

Haben die Korinther an diese Posaunensignale gedacht? Auch das wäre denkbar.

Früher tendierte ich dazu, dass die Entrückung der Gemeinde Jesu aus den Nationen möglicherweise an Jom Teruah, bzw. an Rosh Hashanah stattfinden könnte, weil es das nächste biblische Fest nach Schawuot, bzw. nach Pfingsten ist. Pfingsten hat heilsgeschichtlich bereits in [Apg 2](#) stattgefunden und Jom Teruah vmtl. noch nicht.

Heute tendiere ich dazu, dass alle Ereignisse, die mit der Gemeinde Jesu aus den Nationen zu tun haben, datummäßig verborgen sind. So finden wir beim "Pfingsten der Nationen" in [Apg 10](#) keinen Anhaltspunkt auf ein Datum; ganz im Gegensatz zum Pfingsten in Jerusalem! Darum vermute ich, dass die Entrückung der Gemeinde aus den Nationen vmtl. nicht an einem jüdischen Festtag geschieht, währenddem die Entrückung des männlichen Sohnes vielleicht an Jom Teruah oder an Jom Kippur stattfindet.

☞ Siehe dazu auch: [Biblische Feste und ihren möglichen Bezug zur Heilsgeschichte](#).

Der Herabstieg vom Himmel

Das Herabkommen vom Himmel zur Entrückung der Gemeinde, könnte man als das zweite Kommen Jesu bezeichnen; wenn man vom Kommen als Auferstandener absieht. Beim ersten Mal kam er als Mensch. Der Sohn und das Wort Gottes wurde "Fleisch". Beim zweiten Mal kommt er nicht mehr als Mensch, sondern als der himmlische König, der seine "Regierungsmannschaft" zu sich holt. Es ist wichtig zu wissen, dass Jesus nie mehr als Mensch auf die Erde kommt, weil es gerade diesbezüglich Verführungen geben wird. So sagte Jesus selbst:

- Es werden aber falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten zu verführen. (Mk 13:22).

A-Ω | λόγος | WORT |

[+2597](#) · [Herabsteigen](#) · [☰](#)

[Vorkommen](#) · [✍](#)

καταβαίνω kata-baíno = herabkommen, herabsteigen

aus:

→ κατά *katá* [+2596](#) = von, herab

→ βαίνω *baíno* = schreiten, gehen, steigen

→ → βάσις *básis* [+939](#) = Schritt, Fuß

Erklär.: herabkommen, hinabkommen von ... / vom Himmel.

Auch: hinabstoßen.

In Bezug auf die Wiederkunft Jesu, spielt das Geschehen bei "Himmelfahrt" auch eine wichtige Bedeutung. In Apg 1:9-11 lesen wir:

- "Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel. "

Wie gut können wir doch verstehen, dass alle gespannt zum Himmel schauten! Ihr HERR "fliegt" einfach davon. Das war das letzte Wunder, das die Jünger während seiner Erdenzeit sahen. Nach der Himmelfahrt Jesu sollten die Jünger auf den Heiligen Geist warten, um dann anschliessend das Evangelium bis an die "Enden der Erde" zu bezeugen (Apg 1:8). Zehn Tage sollten sie warten und dann kam der Heilige Geist an Pfingsten und die Mission begann. Bei der zweiten Wiederkunft Jesu könnte eine umgekehrte Reihenfolge stattfinden. Nachdem das Evangelium des Reiches auf der ganzen Erde gepredigt wurde (Mt 24:14), kommt es vielleicht auch zu einem außergewöhnlichen Ereignis (das Geschrei um Mitternacht; Mt 25:6) und die weltweite Gemeinde Jesu muss auch noch 10 Tage warten, bzw. geduldig ausharren, wie das in Offb 2:10 erwähnt wird. Dann kommt Jesus in einer Wolke vom Himmel herab und holt seine Gemeinde zu sich. Ich weiss nicht, ob es wirklich so abläuft, aber eine denkbare Möglichkeit wäre es auf jeden Fall.

Vers 17

HSN 1Thes 4:17 danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben (71*), gleichzeitig mit ihnen zusammen entrückt werden (77*) in Wolken (78*) dem Herrn entgegen in die Luft, und so werden wir allezeit mit dem Herrn zusammen sein.

71* o. übrig gelassen werden

77* das Wort "harpazo" drückt ein schnelles o. auch gewaltsames An-sich-Reißen, Hinweggreißen, Wegraffen, Packen,

Die Entrückung in Wolken

Die Entrückung kann man auch als ein Ereignis beschreiben, bei dem der HERR seine Glieder auf der Erde, bzw. seine herausgerufene Gemeinde, aus der Welt "gewaltsam herausreißt" oder "raubt".

Währenddem der Böse das raubt und entreißt, was ihm gar nicht gehört, "entreißt" Jesus die seinen aus der Welt, für die er den höchsten Preis bezahlt hat. Er holt sein Eigentum zu sich.

Dieses Ereignis könnte man auch mit einem starken

Magnet veranschaulichen, das alle Eisenspäne anzieht, währenddem die Holzspäne am Boden liegen bleiben. In diesem Bild wären alle Eisenspäne mit den wiedergeborenen Menschen vergleichbar, die den Heiligen Geist in sich tragen.

Sowohl bei der Himmelfahrt Jesu als auch bei der Entrückung, hat "die Wolke" eine spezielle Bedeutung. Eine Wolke kann jemand verbergen oder umgeben. Bei der Entrückung werden wir vmtl. auch von Wesen umgeben und die Entrückung wird für die Welt größtenteils verborgen bleiben. In [Hebr 12:1](#) ist von einer "Wolke von Zeugen" die Rede. Damit sind die Glaubensvorbilder aus Hebr 11 gemeint. Gut möglich, dass diese "Wolke von Zeugen" auch bei der Entrückung eine bedeutende Rolle spielen.

In die Luft

Der HERR entrückt uns in die Luft und ähnlich wie bei der Himmelfahrt Christi werden wir das erste Mal ohne irgendwelche technischen Hilfsmittel fliegen können. Dies geht allerdings nur mit dem neuen Leib, den uns Gott dann schenkt. Vor der Entrückung werden wir ja verwandelt und erhalten einen unverweslichen Leib ([1Kor 15:52](#)). Wir fliegen in, bzw. durch den Bereich, in dem zurzeit noch ein böser Geist herrscht. So schreibt Paulus in [Eph 2:1-2](#):

- "Auch euch (hat er auferweckt), die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt."

Der Fürst der Macht der Luft, wirkt in den Menschen, die sich nicht dem Worte Gottes unterordnen wollen. Diese Menschen meinen frei zu sein und sind davon überzeugt, autonom ihre Entscheidungen fällen zu können, aber in Tat und Wahrheit werden sie vom Fürsten der Macht der Luft geleitet (vmtl. Satan). In der heutigen Zeit benützt dieser Fürst noch zusätzlich die technischen Hilfsmittel, um die Massen zu lenken. Der Mainstream ist hauptsächlich von diesem Fürsten geprägt. Das sollten wir Christen unbedingt wissen.

Bei der Entrückung werden wir endgültig diesem Einfluss aus der Luft entzogen! Glückselig, wer sich aber jetzt schon hauptsächlich vom Worte Gottes prägen lässt!

A-Ω | λόγος | WORT

+726 · [entrücken](#) ·  [Vorkommen](#) · 

ἀρπάζω harpázo = rauben, entrücken
Aus der Wurzel "rupfen", "reißen"

Erklär.: entfernen, wegführen,
herausreißen, schnell ergreifen,
entheben, entrücken oder entführen

A-Ω | λόγος | WORT

+109 · [Luft](#) ·  [Vorkommen](#) · 

ἀήρ aér = Luft

→ von ἀΦηρ apher = Hauch, Luftzug,
wehen

→ und/oder von ἄημι aemi = atmen,
blasen

Allezeit beim HERRN

"Beim HERRN sein" ist unser großes Ziel! Nichts ist wunderbarer und schöner als das, obwohl wir uns das noch gar nicht richtig vorstellen können. Ich weiss nur eins: "Beim HERRN sein" wird die schönsten Vorstellungen bei weitem übertreffen! Es ist ein Leben inmitten der vollkommenen Liebe, Freude und eines wunderbaren Friedens! Dieser Zustand ist nur durch die Gegenwart des Herrn Jesus Christus möglich. Danach sehne ich mich von ganzem Herzen!

Bevor Henoch und Elia entrückt wurden, lebten und wandelten sie mit Gott! Das "Mit-Gott-wandeln" lernt man nicht in einem Schnellkurs! Es ist ein "Life-Style", der ständig geübt werden darf, indem man gedanklich mit Gott verbunden ist. Dazu gehört:

1. Ein Nachdenken über Gottes Charaktereigenschaften, die wir nur in der Bibel finden.
2. Ein "Sich-freuen" über die Gnadentaten des HERRN.
3. Eine tiefe Dankbarkeit für alles Versorgen und die Wegführungen Gottes.
4. Ein Vertrauen auf den HERRN, das von Minute zu Minute geübt werden darf.
5. Ein gehorsames Tun, der Dinge, die der HERR uns zeigt.
6. Ein Lieben und Wertschätzen meiner Mitmenschen und das Fragen, wie ich ihnen wohl tun kann.

Beim "Wandeln mit Gott" geht es nicht in erster Linie darum, die Gesetze der Bibel aus eigener Kraft zu tun, sondern aus der Freude am HERRN und der Liebe zu Gott und den Menschen zu leben! Dies geht aber auch nur durch eine vertrauensvolle Gebetsbeziehung zum HERRN! Wandeln wir mit Gott, damit wir genug Öl haben, wenn der "Bräutigam" kommt (Mt 25:7-8)! Meines Erachtens finden wir auch in Jes 57 einen Hinweis auf die Entrückung! Da lesen wir:

- "Der Gerechte (Christus) kommt um, aber es gibt keinen, der es zu Herzen nimmt. Und die treuen Männer werden hinweggerafft, ohne dass jemand es beachtet. Ja, vor der Bosheit wird der Gerechte (der aus Glauben/Vertrauen auf Gott lebende) hinweggerafft; er geht ein zum Frieden. Sie ruhen auf ihren Lagerstätten, (jeder,) der seinen geraden (Weg) geht."

Da haben dann alle Gläubigen endlich auch äußeren Frieden und Ruhe!

A-Ω | λόγος | WORT

+3842 · allezeit ·  Vorkommen · 

πάντοτε pánto-te = zu allen Zeiten

aus:

→ → πᾶν pân / πᾶς pas +3956 = alle

→ → ὅτε hóte +3753 = da, wann immer, solange

Erklär.: fortwährend, immer, zu allen Zeiten

HSN 1Thes 4:18 So ermuntert und tröstet einander mit diesen Worten! →  → 

Diese Worte ermuntern

Die Erwartung, einmal für allezeit beim HERRN zu sein, hat einen ermutigenden und tröstenden Charakter. Mit dieser Hoffnung sollen wir uns gegenseitig ermuntern. Diese Erwartung tröstet und stärkt alle Gläubigen, die noch auf dieser Erde leben. Die gläubigen Christen der letzten bald 2'000 Jahre hatten zwar fast alle die Hoffnung, bei der Entrückung auch dabei sein zu dürfen, aber der Trost und die Ermunterung fanden vor allem deshalb statt, weil sie wussten, dass sie nach dem irdischen Leben auferweckt und verwandelt werden, um dann allezeit beim HERRN zu sein. Diese Zukunftsperspektive ermutigt und tröstet uns, wenn wir uns in Bedrängnissen befinden, so wie das auch bei den Thessalonichern der Fall war.

Aber die Thessalonicher brauchten diesen Trost auch

deshalb, weil sie dachten, dass die Entschlafenen nicht mit den Lebenden, die bei der Ankunft des HERRN übrigblieben, entrückt werden.

A-Ω | λόγος | WORT

[+3870](#) · [Trösten](#) · [Vorkommen](#) · 

παρακαλέω para-kaléo = ermahnen, herbeirufen, ermuntern

aus:

→ → παρά pará [+3844](#) = nahe(bei)

→ → καλέω kaléo [+2564](#) = rufen

Erklär.: Jemand zu sich "nahe herbeirufen", um ihn zu trösten oder ermahnen.

Bild: Ein Arm um jemand legen und ihm liebevoll zusprechen.

Kann man wissen, wann die Entrückung stattfindet?

Wir können nicht wissen, wann der Herr Jesus zur Entrückung kommt, denn Jesus sagte:

- [Mt 24:36](#) - Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein.
- [Mt 25:13](#) - So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.
- [Mk 13:33](#) - Seht zu, wacht! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist.
- [Mt 24:44](#) - Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

Wir können aber bereit sein und ich glaube auch, dass der "wache Christ" vom "Tag des HERRN" nicht überrascht sein wird, weil auch geschrieben steht:

- [1Thes 5:3-6](#) - Wenn sie sagen: "Friede und Sicherheit!", dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen. 4 Ihr aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreift; 5 denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. 6 Also lasst uns nun nicht schlafen wie die Übrigen, sondern wachen und nüchtern sein!

Die Schläfrigkeit (gerade auch bei den Christen) nimmt in unseren Tagen stark zu! Bei den Endzeitreden Jesu, weist Jesus immer wieder auf die Gefahr der Schläfrigkeit hin und Er mahnt eindringlich zur Wachsamkeit und zum Gebet!

Wir können das Entrückungsdatum nicht ausrechnen, aber wer in der heutigen Zeit wachsam ist, der merkt auch, dass die Endzeit sehr weit fortgeschritten ist und dass die Entrückung der Gläubigen jederzeit stattfinden kann!

Warum ich glaube, dass die Gemeinde aus den Nationen vor den letzten 7 Jahren entrückt wird

Der Bräutigam kommt um Mitternacht

Gemäss [Mt 25:6](#) kommt der Bräutigam um Mitternacht! Mitternacht dürfte vor den letzten 7 Jahren sein! Die dritte Nachtwache wird von 1'000 auf 3,5 Jahre verkürzt! Ebenso die 4. Nachtwache! Die 70. Jahrwoche beinhaltet meiner Ansicht nach die 3. und 4. Nachtwache. Der Tag, an dem Christus sichtbar wirkte wurde ebenfalls von 1'000 auf 3,5 Jahre verkürzt. Gemäss [Mk 13:35](#) sollen die Gläubigen in jeder Nachtwache mit dem Kommen des HERRN rechnen, also am Abend, um Mitternacht, um Hahnenschrei und früh morgens. Ich persönlich glaube, dass Jesus in jeder Nachtwache einmal kam, bzw. kommen wird:

Nr.	Nachtwache	Zeit	Ereignis
1.	Abend	18:00 Uhr	Nach der Auferstehung kam der Herr während 40 Tagen zu den Jüngern.
2.	Mitternacht	24:00 Uhr	Vor den letzten 7 Jahren zur Entrückung der Gemeinde aus den Nationen (Mt 25:6).
3.	Hahnenschrei	03:00 Uhr	In der Mitte der letzten 7 Jahre wird das Geheimnis Gottes vollendet (Offb 10:7 / Kol 2:2) und der "männliche Sohn" entrückt
4.	Morgen	06:00 Uhr	Jesu Wiederkunft in großer Macht und Herrlichkeit (Mt 24:30). Alle werden Ihn sehen und Er wird das Millennium, bzw. das 1'000-jährige Reich aufrichten!

Das Offenbar-werden des Gesetzlosen

Der Gesetzlose (vmtl. der Antichrist) wird erst offenbar, wenn der, der zurückhält (vmtl. der Heilige Geist in der Gemeinde), beseitigt wird ([2Thes 2:7-8](#); vmtl. durch die Entrückung der Gemeinde). Erst danach wird der 7-jährige Bund durch den Antichristen fest gemacht und die beiden Zeugen aus [Offb 11](#) beginnen ihren Dienst in Israel.

Die Vollzahl der Nationen

Die Verstockung Israels hört mit dem "Eingang der Vollzahl aus den Nationen" auf! So schreibt Paulus:

- "Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt ist, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird (Röm 11:25)!"

Mit dem Dienst der beiden Zeugen dürfte auch die Verstockung Israels immer mehr zu Ende gehen!

Ein möglicher Ablauf der Endzeit nach Daniel 8

Dan 8:1 Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht nach dem, das mir im Anfang erschienen war.

Dan 8:2 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah im Gesicht, dass ich am Fluss Ulai war.

Dan 8:3 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf.

Dan 8:4 Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde groß.

Dan 8:5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen.

Dan 8:6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu.

Dan 8:7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimte gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.

Die zeitliche Einordnung

Das Gesicht aus Daniel (Dan 8:19) ist für die „Zeit des Endes“ prophezeit, sodass man davon ausgehen kann, dass diese prophetische Vision auch für die vor uns liegende Endzeit von Bedeutung ist. Einige Merkmale, die in diesem Gesicht geschildert werden, sind in der Vollerfüllung vermutlich erst in der heutigen Zeit möglich. Man mag einwenden, dass der Engel Gabriel ganz deutlich erklärte, dass es sich bei diesem Gesicht um Medien, Persien und Griechenland handelt und die Geschichte deutlich zeige, dass dies bei Alexander dem Großen bereits in Erfüllung ging. Tatsächlich hat sich der geschichtliche Ablauf genau so ereignet, wie dies in der Vision Daniels dargestellt wird. Es lief so exakt ab, dass liberale Theologen zu folgendem Schluss kamen:

„Das Kapitel 8 im Buch Daniel kann erst nach Alexander dem Großen geschrieben worden sein!“

Für diese Theologen ist es einfach nicht möglich, dass der allmächtige Gott präzise Aussagen über die weltgeschichtlichen Geschehnisse der Zukunft machen kann. Doch die Bibel hat bereits mehrfach den Beweis erbracht, dass sie weltpolitische Ereignisse voraussagen konnte, die dann tatsächlich in Erfüllung gingen. Das wohl eindrücklichste Beispiel dafür ist die Entstehung des Staates Israel 1948 ([Hes 11:17](#) / [Jes 14:1](#) / [Jer 16:15](#); mehr dazu [siehe hier!](#)). Obwohl diese prophetische Vision bereits schon einmal präzise in Erfüllung ging, bin ich der festen Überzeugung, dass darin auch der Ablauf wichtiger Geschehnisse in der Endzeit dargestellt wird. Dazu möchte ich folgende Aussage aus dem Predigerbuch zitieren:

„Das, was war, ist das, was wieder sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was wieder getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne“ ([Pred 1:9](#)).

Ich bin davon überzeugt, dass es in der biblischen Prophetie in vielen Fällen eine Vor- sowie eine Haupterfüllung gibt. Die Geschehnisse unter Alexander dem Großen, der innerhalb kürzester Zeit das Meder- und Perser-Reich überrannte, ist für mich eine erste Erfüllung oder eine Vorschattung auf das, was in der kommenden Endzeit geschehen wird. Ein Beispiel für eine Vorerfüllung und eine noch ausstehende Haupterfüllung finden wir auch in der Pfingstpredigt des Petrus, wo der Apostel Geschehnisse beschreibt, die im ersten Jahrhundert nur eine Vorerfüllung erfahren haben und in der vor uns liegenden Endzeit zu einer Haupterfüllung gelangen. Denken wir nur an folgende Aussage:

- [Apg 2:17–21](#) – «Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Traumgesichte haben; ¹⁸ und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen. ¹⁹ Und ich werde Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchdampf; ²⁰ die Sonne wird verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. ²¹ Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.»

Die Endzeit hat bereits im ersten Jahrhundert begonnen und wurde aber dann, mit der Zerstörung Jerusalems, „eingefroren“. Mit der Rückführung der Juden und mit der Gründung des Staates Israel wurde die Endzeit wieder „aufgetaut“, wenn ich einmal bei diesem Bild bleiben darf ([weitere Informationen dazu: Siehe hier!](#))! Wir leben also seit einigen Jahrzehnten wieder in der Endzeit. Die Endzeit im engeren Sinne – ich nenne sie jetzt einmal die „Letztzeit“ – steht uns meines Erachtens noch bevor. Mit der Zunahme der weltweiten Christenverfolgung, wie wir sie heute schon erkennen können und wie sie uns Jesus in [Mt 24:9](#) schon prophezeit hat, dürfte die Letztzeit vor der Tür stehen. Vielleicht hat die Letztzeit auch schon mit der heutigen Christenverfolgung begonnen.

Die in diesem Kapitel beschriebene Auseinandersetzung zwischen Widder und Ziegenbock deutet auf einen Ost-West-Konflikt hin, der sich schon heute etwas anbahnt. An dieser Stelle möchte ich aber auch darauf hinweisen, dass es unterschiedliche Auslegungen dieses prophetischen Bildes gibt, die alle in irgendeiner Weise denkbar wären. Man kann diese Ost-West-Auseinandersetzung auf folgenden Ebenen sehen:

1. Historisch (wie sie bei Alexander dem Großen und bei den Diadochen stattfand)

2. Politisch (wenn z. B. das Ostreich nur politisch und nicht militärisch auseinanderfällt, so wie beispielsweise die Sowjetunion)
3. Militärisch (wenn die Ostmacht militärisch von der Westmacht geschlagen wird)
4. Wirtschaftlich (indem die Ostmacht wirtschaftlich von der Westmacht zerstört wird)
5. Ideologisch (wenn die östliche von der westlichen Ideologie überrannt wird)
6. Religiös/Geistlich (indem die westliche Religion die östlichen Religionen beherrschen; eher unwahrscheinlich)

Vielleicht gilt auch hier nicht unbedingt „entweder – oder“, sondern „sowohl – als auch“. Auch wenn dieses Gesicht (oder diese Vision) von „Widder und Ziegenbock“ auf mehreren Ebenen eine Bedeutung und seine Berechtigung haben könnte, so glaube ich doch nicht, dass dies auf alle sechs Punkte zutrifft. Der Wirtschaftskrieg zwischen Ost und West ist bereits im Gange und es wäre durchaus denkbar, dass die militärische Auseinandersetzung noch folgen wird. Wenn man dieses Gesicht auf der religiös-geistlichen Ebene auslegt, dann könnte man z. B. in der Ost-West-Auseinandersetzung die Islam-Christentum-Auseinandersetzung sehen. Auch diesen Aspekt darf man hier durchaus im Auge behalten. Allerdings ist es eher fraglich, ob man im Gesicht von Widder und Ziegenbock sowohl die wirtschaftlich-militärische Auseinandersetzung zwischen Ost und West als auch den geistlich-religiösen Konflikt zwischen dem Islam und dem Christentum sehen kann. In diesem Fall tendiere ich eher zu „entweder – oder“.

Persönlich gehe ich davon aus, dass diese Ost-West-Auseinandersetzung der eigentliche Startschuss für die „Letztzeit“ ist, da im Anschluss ein Weltreich entsteht, das in vier Teile auseinanderfällt. Aus einem dieser vier Reiche kommt dann das kleine Horn, das bis in den Himmel steigt, die Wahrheit zu Boden wirft und gegen das „Heer des Himmels“ Krieg führen und einige auf die Erde werfen wird ([Dan 8:9](#)). Das dürfte mit großer Wahrscheinlichkeit der Antichrist sein, der dann in den letzten 3 ½ Jahren sein Unwesen treibt. Die Meinungen darüber, ob der Leib Jesu aus den Nationen dieses Ereignis miterleben wird, gehen bei den Auslegern auseinander. Einige sehen in dem „Reiter auf dem weißen Pferd“ ([Offb 6:2](#)) das gleiche Ereignis wie den Siegeszug des Ziegenbocks von [Dan 8](#). Das anschließende „Weltreich“ bewirkt dann einen kurzzeitigen Frieden, der auch in [Offb 6:4](#) Erwähnung findet. Der Zerfall dieses Reiches in vier Teile könnte dann auch mit dem Reiter auf dem „roten Pferd“ identisch sein. Wenn man diese Auslegung vertritt und gleichzeitig auch der Meinung ist, dass die „Siegelgerichte“ erst dann beginnen, wenn die Vollzahl aus den Nationen eingegangen ist ([Röm 11:25](#)) – sprich die Entrückung des Leibes Jesu aus den Nationen –, dann würden wir Gläubigen dieses Ereignis nicht mehr miterleben. Diese Auslegung wäre durchaus denkbar, aber sie ist für mich nicht zwingend und so könnte ich mir sehr gut vorstellen, dass wir die Ost-West-Auseinandersetzung durchaus noch miterleben werden. Wenn wir diesen Konflikt miterleben werden, dann können wir von der Bibel her die weltgeschichtlichen Abläufe bis zum Antichristen und dem Beginn der Herrschaft Jesu Christi sehr gut voraussagen.

An dieser Stelle möchte ich noch einige Angaben zu den Örtlichkeiten dieses Gesichtes machen: Susa war die Hauptstadt der Provinz Elam am Ulai ([Dan 8:2](#)). Heute befindet sich dort die Ruinenstätte Schusch, rund 250 km nördl. vom Nordende des Persischen Golfs. Nach der Eroberung Elams durch die Assyrer verpflanzte Assurbanipal die Einwohner von Susa nach Samaria ([Esr 4:9-10](#)). Im Perserreich wurde Susa zur Hauptstadt der Provinz Susiane und Winterresidenz der Könige ([Neh 1:1](#)). Hier spielte sich die Geschichte des Buches Ester ab ([Est 1:2](#)). Übersetzt heißt SchUSchaN „Lilie“.

Ulai war ein Fluss in der Nähe der Burg Susa. Man nimmt an, dass dies der Fluss Eulaeus der Griechen und Römer ist. Manche setzen ihn mit Kerkhah, einem Nebenfluss des Tigris, dem oberen

Eulaeus, gleich. Andere glauben, dass es sich um Kuran, einen anderen Nebenfluss des Tigris, den unteren Eulaeus, handelt. An einer Stelle gibt es jedoch eine Verzweigung, an welcher ersterer in letzteren fließt.

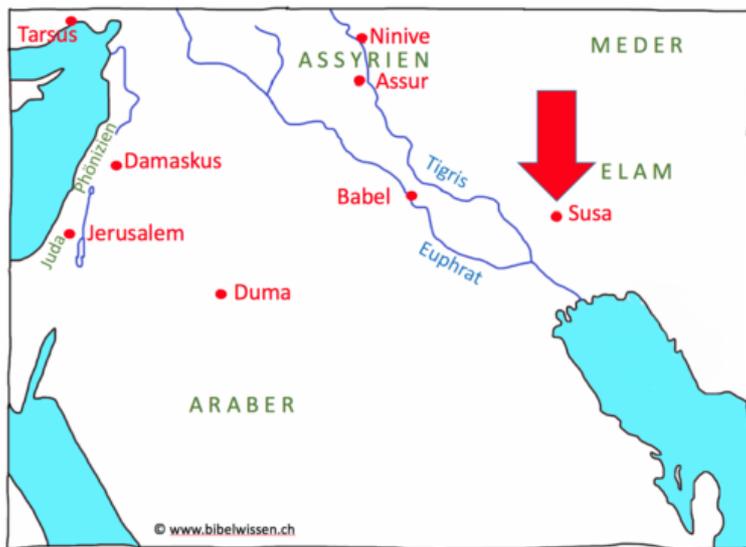


Abb.2

Widder und Ziegenbock – der Ost-West-Konflikt

Wenn ich nun einige Vermutungen zu diesem Gesicht äußere, möchte ich darauf hinweisen, dass es sich hier um Auslegungsmöglichkeiten handelt, und wenn es um die Auslegung eines solchen prophetischen Gesichtes geht, dann ist meines Erachtens das gleiche Verhalten angesagt wie beim Prophezeien in ([1Kor 14:29](#)):

- "Propheten aber lasst zwei oder drei reden, und die anderen lasst urteilen."

Darum empfehle ich, auch andere Auslegungen zu lesen oder zu hören, die vielleicht meinen Interpretationen widersprechen, damit jeder selbst urteilen kann, welche Auslegung vom biblischen Standpunkt her gesehen am ehesten zutrifft. Damit es zu keinen wilden Spekulationen kommt, sollte man aber auch die Details eines solchen Gesichtes ganz genau beachten. Wenn aktuelle Ereignisse mit diesem Gesicht viel Ähnlichkeiten aufweisen, aber gleichzeitig mit einigen Parametern nicht übereinstimmen, dann gehe ich davon aus, dass es sich bei diesem Ereignis nicht um die Erfüllung dieses Gesichtes handelt. Sollte sich ein Reich im Osten in nur zwei Himmelsrichtungen ausbreiten, statt wie in [Dan 8:4](#) beschrieben in drei, dann wäre dieses Ostreich für mich nicht der „Widder“ aus [Dan 8](#).

Der Widder

Wir lesen zuerst noch einmal den Text mit der biblischen Auslegung aus [Dan 8:3](#):

[Dan 8:3](#) Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf.

Die biblische Auslegung:

[Dan 8:19](#) Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es [gilt] für die [festgesetzte] Zeit des Endes.

Dan 8:20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, [das] sind die Könige von Medien und Persien.

Der Widder hatte ein Hörnerpaar, wobei das eine größer als das andere war. Die Auslegung ist klar: Diese beiden Hörner stellen die Könige von Medien und Persien dar.

Erste Erfüllung

Diese Geschichte ging bereits in Erfüllung. Der persische König Dareios III. dürfte das Horn sein, das zuletzt emporstieg und unter Alexander dem Großen zu Fall kam. Vor dem Perserreich herrschte das Mederreich. In Wikipedia lesen wir:

553 v. Chr. verbündete sich der medische Adel mit den Persern, was 550 v. Chr. zum Ende der Mederherrschaft führte. Die Meder-Konföderation wurde von Kyros II. unterworfen, der damit den Grundstein für das Perserreich legte.

Hier handelt es sich also um eine erste Erfüllung des Gesichtes über den Widder. Dazu noch folgende Grafik:

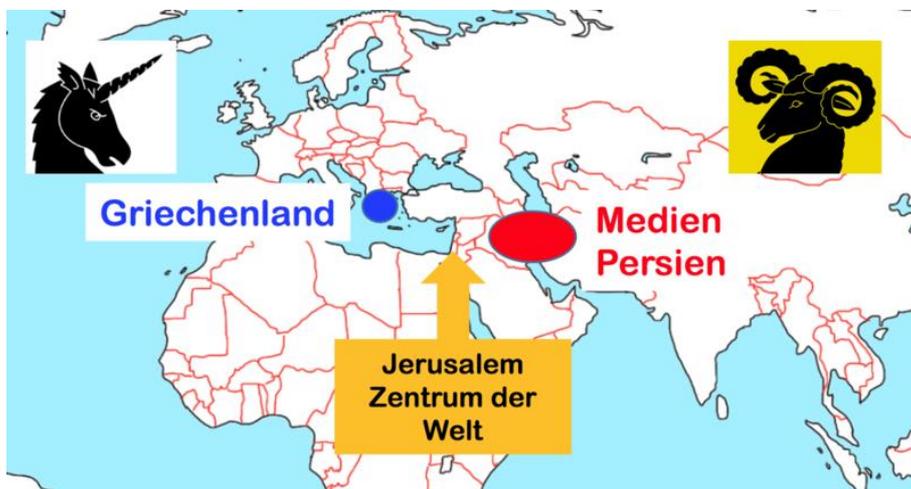


Abb. 3a

Das Mederreich war das erste Horn und kleiner als Perserreich

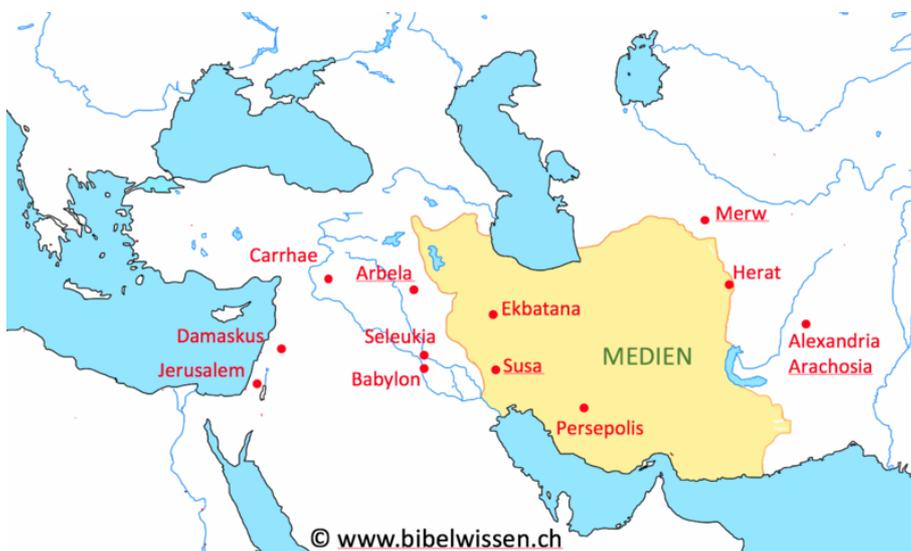


Abb. 3b

Das Perserreich nach dessen Ausdehnung Richtung Westen, Norden und Süden



Abb. 3c

Eine mögliche zweite Erfüllung

Da der Widder meines Erachtens auch in der vor uns liegenden Endzeit eine Rolle spielt, möchte ich an dieser Stelle die denkbaren Interpretationen etwas darlegen. Dazu möchte ich zuerst eine Grafik meines Großvaters Arthur Muhl einblenden:

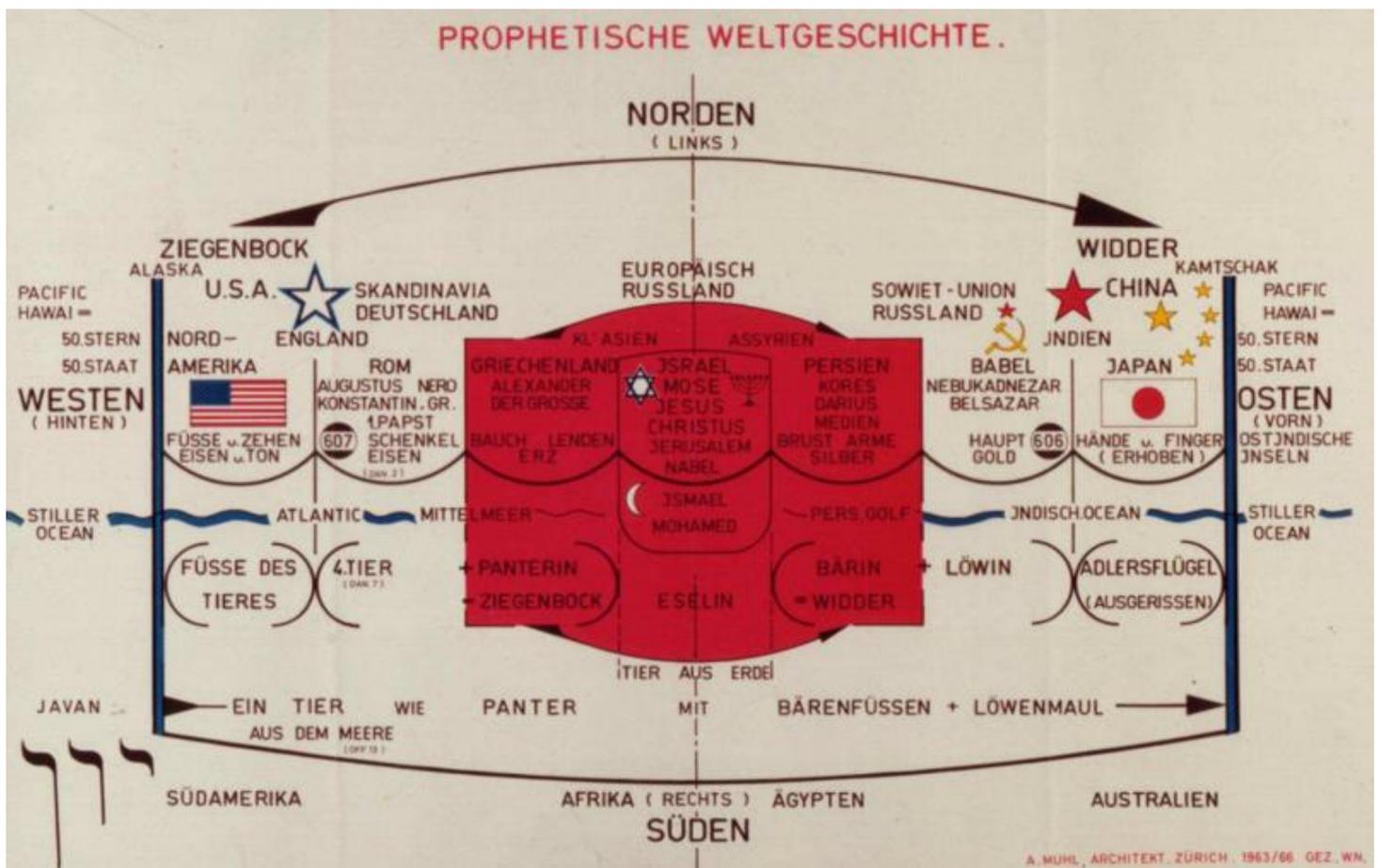


Abb.4

Der rote Bereich zeigt die erste Erfüllung mit Medien, Persien und Griechenland. Mein Großvater ging davon aus, dass die USA resp. die Nato den Ziegenbock der Endzeit darstellt und Russland und China den Widder. China wäre dann das zweite Horn, das aufsteigt. In diesem Fall würde sich das prophetische Gesicht in der Endzeit gegenüber der ersten Erfüllung ausdehnen resp. an die Ränder

der Erde (das trockene Erdland) verlagern. Da Jerusalem der Nabel der Welt ist, ist auch China und Japan der äußerste Osten, während die USA den äußersten Westen darstellen.

Einige Ausleger vermuten aber, dass die Weltmächte an den „Rändern der Erde“ am Ende (im Gegensatz zu heute) keine so große Rolle mehr spielen werden. Sie gehen davon aus, dass das römische Reich in Europa wieder „aufersteht“ und dann zum Ziegenbock wird. Die USA könnte z. B. durch eine noch nie da gewesene Naturkatastrophe völlig „unbedeutend“ werden. Würde z. B. die gewaltige Magmakammer unter dem Yellow-Stone-Park in Form eines Supervulkans ausbrechen, könnte dies die USA völlig lahmlegen, sodass Europa zu der Westmacht würde, die hier mit dem Ziegenbock beschrieben wird.

Man könnte in der Auslegung sogar wieder auf die biblischen Länder zurückgehen und behaupten, dass in der Letztzeit Griechenland tatsächlich wieder diese Rolle übernehmen wird. So etwas ist im Angesicht der aktuellen Griechenlandkrise kaum vorstellbar. Doch die Bibel hat mich auch etwas Außergewöhnliches gelehrt. Nicht selten tut Gott in Seiner Heilsgeschichte das für uns Menschen „Undenkbares“. Heute kann sich niemand vorstellen, wie auf dem heutigen Tempelberg ein jüdischer Tempel gebaut werden soll. Selbst bei einer Zerstörung des Felsendoms würde die gesamte islamische Welt nach der Wiederherstellung dieses Doms schreien. Die Errichtung eines jüdischen Tempels, ohne dabei einen Weltkrieg zu entfachen, kann man sich heute schlichtweg nicht vorstellen und trotzdem glaube ich, dass dies irgendwann einmal geschehen wird. Wer weiß, vielleicht spielt Griechenland in der Letztzeit doch wieder eine größere Rolle, als wir heute denken!

Eine geistlich-religiöse Auslegung des Widders wäre z. B. diese:

Der Islam stellt den Widder dar, der sich in der Endzeit in drei Himmelsrichtungen ausbreitet, dann aber von den „christlichen Westmächten“ zerstört wird. Diese „christlichen Westmächte“ haben aber mit der Gemeinde Jesu nichts zu tun, da der Leib Jesu über die ganze Erde verteilt vorhanden ist und keinen Nationen oder auch kirchlichen Organisationen zugeordnet werden kann.

Auch wenn diese Auslegung nicht undenkbar wäre, so sehe ich doch eher eine militärisch-wirtschaftliche Erfüllung dieses prophetischen Gesichtes.

Darum möchte ich diese Auslegung nachfolgend detaillierter aufzeigen. Ich gehe davon aus, dass es in der Letztzeit auch zwei Regenten von zwei beachtlichen Reichen im Osten sein werden. Die hohen Hörner kann man auch mit „hochsteigende Hörner“ übersetzen. Sie stellen also Regenten dar, die immer höher hinaufsteigen, bis sie den Zenit ihrer Macht erreicht haben. Unweigerlich kommen uns da die Worte Jesu in den Sinn, wo Er sagt:

- [Mt 23:12](#) – „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden ...“

Um eine globale Macht zu erreichen, ist heute das Hinaufsteigen in das Weltall etwas Wichtiges. Der Widder wird sehr wahrscheinlich auch ins Weltall steigen, um mächtig zu werden. Bei diesen beiden Hörnern gibt es noch ein interessantes Detail: „Das Horn, das zuerst aufsteigt und groß wird, wird doch weniger hoch als das zweite!“ Mit anderen Worten: Der zweite Regent wird einen höheren Aufstieg erleben.

Der Widder stand vor dem Fluss. Ein Fluss ist eine natürliche Begrenzung. Oft stellt er eine Landesgrenze dar! Heute genauso wie zu biblischen Zeiten. Wer diese Begrenzung überquert, kommt von einem Bereich in einen anderen. Verschiedene Ausleger sehen z. B. im Jordan ein Sinnbild auf den Tod. Wer durch den Tod geht, überquert eine Grenze, die ihn in einen ganz anderen Bereich führt. In dieser Gesichtung (oder Vision) wird dadurch vermutlich zum Ausdruck

gebracht, dass der Widder vor einer natürlichen Grenze steht. Wahrscheinlich ist es eine Grenze, die ihm Gott schon seit längerer Zeit zugeordnet hat. Der Widder beginnt nun, sich auszudehnen und seine Grenzen zu überschreiten.

Er stößt zuerst nach Westen, dann nach Norden und anschließend nach Süden. Kein benachbartes Tier (sprich: Land) kann dieser Macht widerstehen. Im Grundtext steht für den Begriff „Westen“ „meerwärts“. Dies könnte darauf hindeuten, dass diese Macht bestrebt ist, so lange nach Westen vorzustoßen, bis sie ein Meer erreicht hat.

Die Tatsache, dass der Widder nicht nach Osten vorstößt, zeigt vielleicht auch, dass sich diese Doppelmacht bereits im äußersten Osten befindet. Weiter muss diese Doppelmacht die Möglichkeit haben, nach Norden und nach Süden vorzustoßen. Diese Doppelmacht kann also weder im äußersten Norden noch im äußersten Süden sein. Somit fallen Länder wie Sibirien oder Australien weg. Eine mögliche Auslegung wäre, dass man in dieser Doppelmacht China und Japan sehen kann. Zwar haben diese beiden Staaten heute keine große Bindung, sondern im Gegenteil, sie sind sich eher feind! Aber aus meiner Sicht kann sich das auch sehr schnell ändern, vor allem dann, wenn Japan vom Westen (EU und USA) wirtschaftlich immer mehr isoliert wird und sich die ideologisch-politische Einstellung Chinas ändert. Damit man mich richtig versteht: Die Tatsache, dass ich im Widder mit den zwei Hörnern China und Japan sehe, ist lediglich eine Auslegungsvariante. Es wäre durchaus auch denkbar, dass Russland das erste Horn ist und China das höhere, das zuletzt aufsteigt.

Es wären sicher auch noch andere Szenarien vorstellbar, aber für mich sind nur die Varianten möglich, die mit allen Merkmalen und Details der Vision Daniels übereinstimmen. Es müssen also im Osten zwei Mächte vorhanden sein, von denen die höhere zuletzt aufsteigt und gegen Ende dann stärker wird. Das weitere Geschehen wird wie folgt beschrieben:

- Dan 8:4 – Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde groß.

Der Widder rammt die Länder im Westen, Norden und Süden. Es handelt sich also um ein horizontales Vorstoßen von Truppen, welche die Grenzen durchbrechen und alles beiseite oder nach vorne drängen. Dieses „Rammen“ führt vermutlich auch zu großen, westwärts gerichteten Flüchtlingsströmen. Während dieses Vorstoßes gibt es keine Macht, welche die angrenzenden Länder schützen könnte. Für diese Länder gibt es vorerst keine Hilfe. Der Widder schaltet und waltet nach seinem Gutdünken und er hat Gelingen. Er wird sehr groß und ich bin auch überzeugt, eine furchterregende Macht. Er wird die Welt in Angst und Schrecken versetzen. Dieser enorme Eroberungsfeldzug lässt die Macht im Westen überaus ergrimmen und zornig werden. Sein Zorn wird nicht zuletzt auch deshalb so groß sein, weil mit gewaltigen Flüchtlingsströmen und enormen Wirtschaftsproblemen zu rechnen ist.

Sollte es sich bei diesem letzten Horn um China handeln, so könnten folgende Faktoren dieses Vorstoßen verursachen:

1. Die zunehmenden Umweltprobleme, die u. a. auch durch ein fehlendes Umweltbewusstsein entstanden sind.
2. Ein zunehmender Ressourcenmangel.
3. Große innere Spannungen, von denen man mit einem Krieg ablenken will.
4. Ein starker Mangel an Frauen.
5. Die Macht- und Ausdehnungsbegierden der Partei.

Würde es sich beim Widder um China handeln, könnte das geografisch so aussehen:

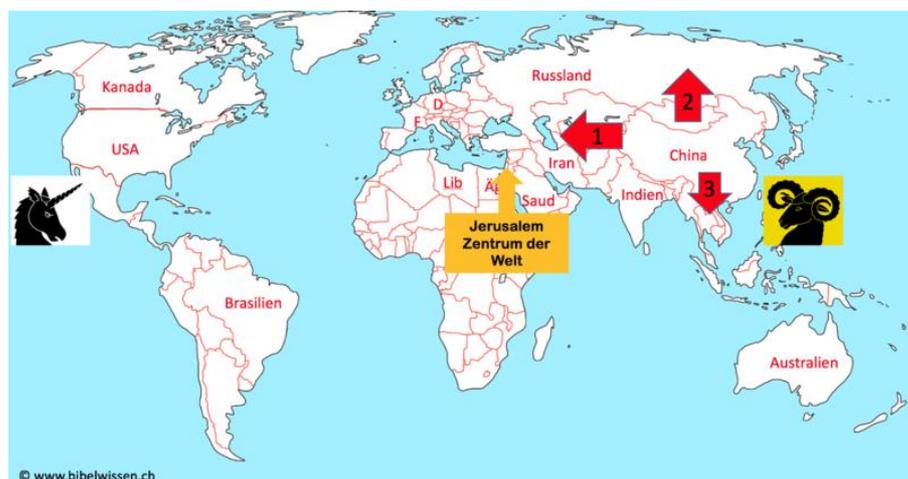


Abb.5

Der Ziegenbock

Dan 8:5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen.

Dan 8:6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluss hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu.

Dan 8:7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimte gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.

Die biblische Auslegung:

Dan 8:21 Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König.

Erste Erfüllung

Die Ausleger sind sich mehrheitlich darin einig, dass es sich beim Ziegenbock und König von Griechenland um Alexander den Großen handelte. Als junger Mann kam er in Griechenland an die Macht und verspürte schon bald einmal den Drang, dem Perserkönig Dareios III. die Stirn zu bieten. Sein Feldzug gegen Osten war beispiellos. Die Schlacht bei Issos (333 v. u. Z.) war der entscheidende Durchbruch. Die griechische Armee bestand zwischen 25.000 und 30.000 Mann, während die persische Armee um ein Vielfaches größer war. Plutarch spricht von 600.000 Mann, wobei der berühmte Althistoriker Karl Julius Beloch, der den Quellen immer sehr skeptisch gegenüberstand, die tatsächliche Zahl der Perser auf höchstens 100.000 schätzte. Weil sich Alexander in der Schlacht ganz auf den König Dareios III. konzentrierte und ihm immer näherkam, erfasste Dareios eine Panik, sodass er floh und das übermächtige persische Heer führungslos wurde. Das hatte dann diese nennenswerte Niederlage zur Folge. Nachdem Alexander Ägypten einnahm, zog er nach Babylon, wo er ungehindert einziehen konnte. Doch sein Machthunger war noch lange nicht gestillt. Er setzte seinen Feldzug bis nach Indien fort. Erst nach einer sehr schweren Schlacht konnte er für eine Rückkehr nach Babylon umgestimmt werden, denn seine Waffengefährten waren des Eroberns müde und wollten fortan das Leben genießen. Sein Lebensende wird in Wikipedia wie folgt beschrieben:

Hinsichtlich der Todesursache wurden seither mehrere Thesen diskutiert, darunter eine, nach der Alexander am West-Nil-Fieber erkrankte. Auch eine Alkoholvergiftung wird immer wieder in Erwägung gezogen. Nach einer in der Antike verbreiteten Überlieferung ist er hingegen vergiftet worden (angeblich mit dem giftigen Wasser des Styx). Wahrscheinlicher ist, dass seine körperliche Schwächung durch zahlreiche Kampfverletzungen und übermäßigen Weinkonsum zu einer Krankheit geführt hat. Da die Ärzte damals auf die reinigende Wirkung von herbeigeführtem Erbrechen und Durchfall vertrauten, war es üblich, Weißen Germer in geringen Dosen zu verabreichen. Die überlieferten Symptome Alexanders sind typisch für eine Vergiftung durch Weißen Germer. Möglicherweise verschlechterten die Ärzte seinen Zustand daher durch wiederholte Gaben des Mittels.

[\(weitere Informationen zu Alexander dem Großen: Siehe hier!\)](#)

Eine mögliche zweite Erfüllung

Bei den Merkmalen, die hier beim Ziegenbock genannt werden, wird eigentlich deutlich, dass das Geschehen bei Alexander dem Großen ziemlich sicher nur eine Vorerfüllung sein konnte. Der Ziegenbock kommt von Westen her über die ganze Erde, „ohne die Erde zu berühren“. Das war bei Alexander dem Großen in dieser Form noch gar nicht wirklich möglich. Man könnte höchstens sagen, dass er sich hauptsächlich auf seinem berühmten Pferd Bukephalos fortbewegte und deshalb die Erde nicht berührte.

Eigentlich kann sich so etwas auf der militärischen Ebene erst heute mit einer modernen Luftwaffe und ihren Raketen so richtig erfüllen. Es handelt sich in der vor uns liegenden Letztzeit also um eine westliche Macht, die es meisterlich versteht, vom Luftraum und vielleicht auch vom Weltall her Krieg zu führen. Im Grundtext steht wörtlich: „Er hatte ein Horn des Gesichtens zwischen seinen Augen.“ Dieses Horn, das sehen kann und sich zwischen den Augen befindet, deutet auf eine maximale Treffsicherheit hin. Es dürfte sich hier um eine Luftkampftechnologie mit höchster Präzision handeln. Die Elberfelder Übersetzung hat in der Fußnote die Bemerkung: „oder ein Horn der prophetischen Schau“. Diese Kriegsmacht hat einen optimalen Überblick. Sie dürfte in der Lage sein, Entwicklungen vorauszusehen, wahrscheinlich mithilfe von Satelliten.

Das hebräische Wort für Ziegenbock lautet „zaphir“ und meint einen langhaarigen Bock. Gleichzeitig ist dieser Begriff mit dem hebr. Wort „zipor“ eng verwandt, was mit „Vogel“ übersetzt wird. Auch hier sehen wir, dass der Ziegenbock im prophetischen Sinn durchaus die Fähigkeit hat, zu fliegen. Ebenso besteht eine Verwandtschaft mit „zöphirah“, was so viel wie „Verflechtung“ bedeutet. Der Ziegenbock ist nicht nur einer, der den Luftraum beherrscht, sondern auch einer, der über eine optimale Verflechtung seiner Kampf Waffen verfügt. Ich sehe hier ein geniales Netzwerk, das vermutlich noch weit besser ist als das jedermann zugängliche Internet. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich hier um die USA oder die NATO.

Das Truppenemblem der griechischen NATO-Einheiten sah einmal wie folgt aus:



Abb.6

Ob das heute noch der Fall ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Im Zorn seiner Kraft ergrimmt der Ziegenbock, rennt auf den Widder zu und kommt neben ihm zu stehen. Der Ziegenbock stößt und zerbricht die beiden Hörner des Widders und dieser hat absolut keine Kraft mehr, um gegen ihn zu bestehen. Die Westmacht landet nicht vor, sondern neben der Ostmacht. Offensichtlich gehört dieses „Neben“ zur Kampfstrategie, um die beiden Hörner des Widders zu zerbrechen. Der Regent der letzten Ostmacht muss sehr schnell getroffen werden, damit die Ostmacht führungs- und somit kraftlos wird. Der Ziegenbock wirft den Widder zu Boden, d. h. die Ostmacht verliert dadurch jegliche Lufthoheit. Niemand kann den Widder aus der Hand des Ziegenbocks retten. Dieser übernimmt die Herrschaft, ich tendiere sogar zu einer Weltherrschaft, denn es heißt in Vers 8, dass der Ziegenbock überaus groß wurde. Wahrscheinlich ist das die erste Weltherrschaft, eine Herrschaft über den ganzen Globus. Bis dahin gab es ja verschiedene Weltreiche, aber keines konnte von sich sagen, den ganzen Erdkreis beherrscht zu haben. Grafisch könnte man das dann so darstellen:

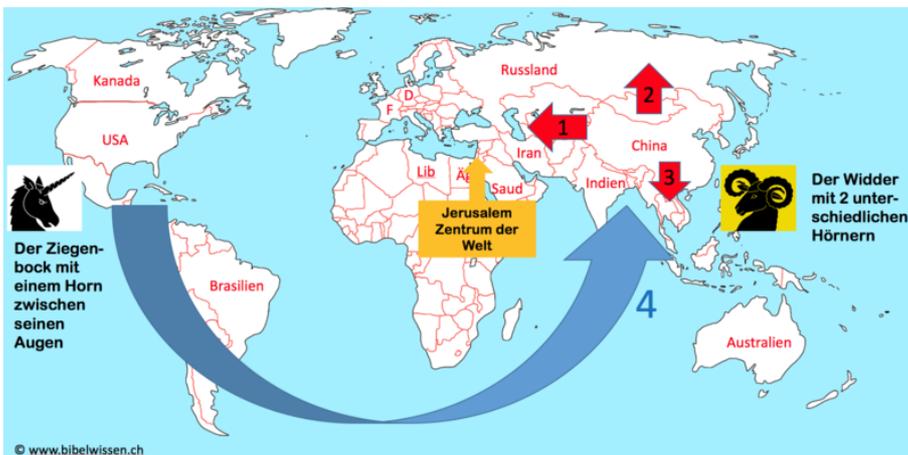


Abb.7

Anschließend kommt dann ein großes Reich:



Abb.8

Die Aussage des Apostels Paulus aus 1Thes 5:3 könnte nach diesem Ereignis in Erfüllung gehen. Hier lesen wir:

- 1Thes 5:3 – Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.

Vielleicht entsteht in dieser Zeit auch eine Welteinheitskirche, um damit den Frieden zu festigen. Eine solche Kirche würde dann möglichst alle gemeinsamen Nenner der drei großen monotheistischen Weltreligionen hervorheben:

1. Die Erwartung des kommenden Messias (beim Islam der Madi).
2. Jesus als Prophet (als Prophet können ihn dann wahrscheinlich sowohl die Juden als auch die Muslime akzeptieren).
3. Maria, die im Koran eine nicht unbedeutende Rolle spielt.
4. Die moralische und ethische Grundlage wäre dann „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ und „Alles, was du möchtest, das andere an dir tun, das tue auch an ihnen!“
5. Die Welteinheit, die durch eine falsch verstandene Toleranz umgesetzt werden soll.

Vielleicht ist dann diese Welteinheitskirche auch mit der Hure Babylon identisch.

Die vier Hörner sind vier Reiche

Nach diesem großen Reich kommt es dann zu einer Vierteilung. Dan 8:8 – Und der Ziegenbock wurde überaus groß. Und als er stark geworden war, zerbrach das große Horn, und vier ansehnliche [Hörner] wuchsen an seiner Stelle nach den vier Winden des Himmels hin. Die biblische Auslegung:

Dan 8:22 – Und dass es zerbrach und dass vier [andere] an seiner Stelle auftraten, [bedeutet]: Vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.

Erste Erfüllung

Nach dem Tod Alexanders des Großen haben sich seine Gefährten und Feldherren heillos zerstritten und bekämpft, sodass dieses riesige Reich in vier Teile auseinanderfiel. Die vier Reiche, die daraus entstanden, werden auch als Diadochenreiche bezeichnet. Es waren dies:

1. Antigonos (sein Herrschaftsgebiet ist auf der untenstehenden Grafik nicht markiert). Zunächst beherrschte er Kleinasien und als er Eumenes ausschaltete, brachte er so den Großteil des asiatischen Teils unter seine Herrschaft.
2. Ptolemaios (auf der untenstehenden Grafik violett). Er übernahm die Satrapie Ägypten und nahm den Königstitel an. Auch Kyrene und Zypern beherrschte er. Er gilt als der Begründer der berühmten Bibliothek von Alexandria. Seine ägyptische Dynastie endete dann mit Kleopatra VII.
3. Lysimachos (auf der untenstehenden Grafik orange). Er sicherte seine Herrschaft über Thrakien. Nach dem Tod des Eumenes griff Lysimachos nach Kleinasien und Makedonien aus und schloss sich der Koalition gegen Antigonos an.
4. Seleukos (auf der untenstehenden Grafik gelb). Bei der zweiten Reichsteilung erhielt er die Satrapie Babylonien. Seleukos hinterließ seinem Sohn Antiochos I. mit dem Seleukidenreich das größte, aber auch heterogenste Diadochenreich. Stammbaum gemäß Wikipedia:
 1. Seleukos I. Nikator, 358 – 281 v. u. Z. (der Siegreiche)
 2. Antiochos I. Soter, 324 – 261 v. u. Z. (Retter, Erlöser)
 3. Antiochos II. Theos, 286 – 246 v. u. Z. (Gott)
 4. Seleukos II. Kallinikos, 265 – 226 v. u. Z. (der Siegreiche)
 5. Antiochos III., 242 – 187 v. u. Z. (bekannt als Antiochos der Große)
 6. Antiochos IV. Epiphanes, 215 – 164 v. u. Z. (der Erschienene (Gott))

Nach der Vierteilung sahen dann die Reiche so aus:

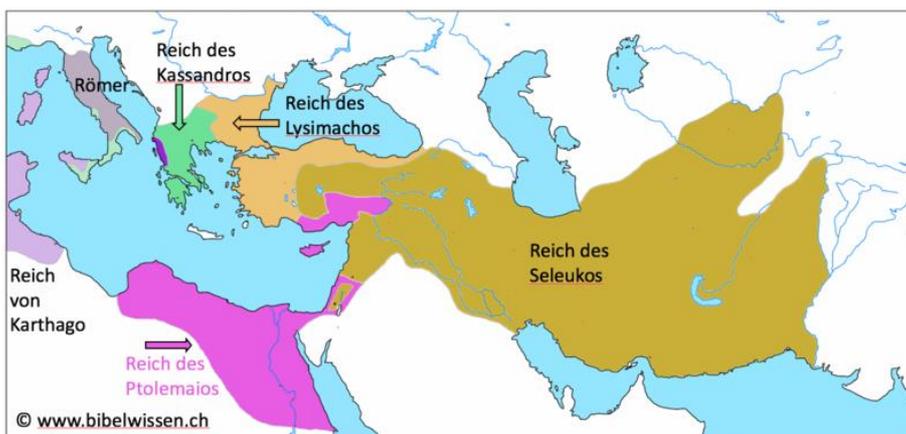


Abb.9

Eine mögliche zweite Erfüllung

Der Regent dieser Weltmacht (siehe Abb.8) verliert seine Macht. Entweder wird er gestürzt, abgewählt oder er stirbt. Vermutlich das Letztere (Dan 8:8). Dieses große Weltreich wird also in vier Teile zerfallen und erhält je einen Regenten. Es wird vielleicht ein „Nordreich“, ein „Ostreich“, ein „Südreich“ und ein „Westreich“ geben. Die Gesetzlosigkeiten und die Ausschreitungen werden rapide zunehmen (Dan 8:8 / Dan 8:22–23). Vermutlich wird dann auch die Liebe der meisten erkalten (Mt 24:12). Vielleicht ist diese „Verteilung“ auch mit der Zeit des zweiten Siegelgerichtes identisch, wo es heißt:

- Offb 6:4 – Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und die Menschen dahin zu bringen, dass sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.

Grafisch könnte das dann wie folgt aussehen:

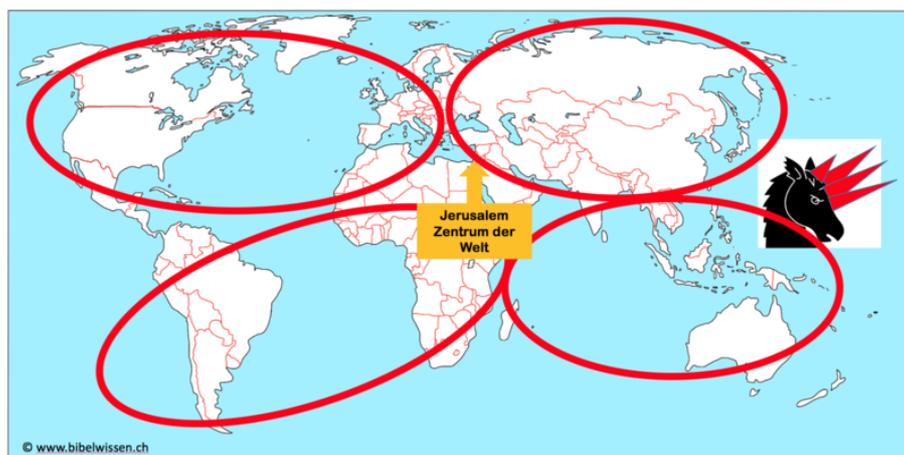


Abb.10

Die vier Königreiche aus Dan 7 symbolisieren ja vier aufeinanderfolgende Königreiche (Mehr dazu: [Siehe hier!](#)) Diese Auslegung von Dan 7 ist relativ unbestritten. Aber vielleicht kann man diese vier Tiere auch mit den vier Königen aus Dan 8 vergleichen; doch diese Auslegung scheint mir etwas unsicher.

Das kleine Horn wird übermäßig groß

Dan 8:9 Und aus dem einen von ihnen kam ein einzelnes Horn hervor, [zunächst] klein, aber es wurde übermäßig groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde.

Dan 8:10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf [einige] von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie.

Die biblische Auslegung:

Dan 8:23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Maß vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.

Dan 8:24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.

Dan 8:11 Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er [empor]. Und er nahm ihm das regelmäßige [Opfer] weg, und die Stätte seines Heiligtums wurde gestürzt.

Dan 8:12 Und ein [Opfer]dienst wurde verbrecherisch gegen das regelmäßige [Opfer] eingerichtet. Und [das Horn] warf die Wahrheit zu Boden und hatte Erfolg.

Die biblische Auslegung:

Dan 8:25a Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, [mit] Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, ...

Dan 8:13 Und ich hörte [einen] Heiligen reden. Und es sprach [ein] Heiliger zu jemandem – dem Redenden [nämlich] –: Bis wann [gilt] das Gesicht von dem regelmäßigen [Opfer] und von dem entsetzlichen Verbrechen, dass sowohl das Heiligtum als auch der [Opfer]dienst zur Zertretung preisgegeben sind?

Dan 8:14 Und er sagte zu mir: Bis zu 2300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligtum [wieder]

gerechtfertigt.

Die biblische Auslegung:

Dan 8:25b – ... aber ohne eine [Menschen]hand wird er zerbrochen werden.

Dan 8:26 – Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen: was gesagt wurde, ist Wahrheit. Du aber, halte das Gesicht geheim, denn es sind noch viele Tage bis dahin.

Dan 8:15 Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesicht gesehen hatte, da suchte ich Verständnis [darüber]. Und siehe, da stand vor mir [einer, sein Aussehen war] wie das Aussehen eines Mannes.

Dan 8:16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen [den Ufern des] Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen!

Dan 8:17 Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn das Gesicht [gilt] für die Zeit des Endes.

Dan 8:18 Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen [vorigen] Platz.

Erste Erfüllung

Eines der vier Hörner war Seleukos. Seleukos hinterließ seinem Sohn Antiochos I. mit dem Seleukidenreich das größte, aber auch heterogenste Diadochenreich. Dieses zunächst kleine Horn breitete sich übermäßig groß gegen Süden, gegen Osten und gegen die Zierde (Israel) aus. Das Wachsen bis zum Heer des Himmels (Dan 8:10) lässt sich geschichtlich nicht einfach interpretieren. Interessant sind auf jeden Fall die Bezeichnungen der Seleukos-Dynastie bis zu Antiochos IV. Epiphanes (ein Bild auf den Antichristen), welcher der Fünfte nach Seleukos I. war. Es war also eine Dynastie von 6 Männern. Wenn man die Namen, die sich diese sechs Männer gegeben haben, aneinanderreihet, dann ergibt das folgenden Satz: „Der siegreiche Erlöser und Erretter ist Gott, welcher siegt sowie groß wird und als Gott erscheint!“ Es ist sozusagen die satanische Gegendarstellung von dem, was der Allmächtige getan hat. Diese Dynastie sah sich in einer familiären Verbindung zu Gott (siehe hier unter [„Beginn der seleukidischen Ära“](#)). Aus der Bibel wissen wir, dass es Götter gibt (Ps 82:6). So lesen wir auch von einem (Engel-)fürsten von Persien und einem von Griechenland (Dan 10:20). Meine Vermutung geht dahin, dass die irdischen Ereignisse ein Spiegelbild der himmlischen Abläufe sind. Das, was auf der Erde weltpolitisch geschieht, hat bereits vorher im Himmel auf eine vergleichbare Weise stattgefunden. Antiochos IV. Epiphanes, als der „erschienene Gott“, hat den Gräuel der Verwüstung aufgerichtet. So lesen wir in Wikipedia:

„167 v. Chr. brachte er Jerusalem wieder unter seine Kontrolle, nachdem es dort zu Unruhen gekommen war. Um seine Herrschaft in Jerusalem zu stabilisieren, gründete Antiochos inmitten der Stadtmauern eine griechische Polis, verbot den Jahwekult und ließ den Tempel zu einer Kultstätte des Zeus umweihen ([weiter Informationen: Siehe hier!](#))“

Und im apokryphischen Buch der Makkabäer lesen wir:

- 1Mak 1:57–68 – „Im hundertundfünfundvierzigsten Jahr, am fünfzehnten Tage des Monats Chislev, ließ der König Antiochus den Gräuel der Verwüstung auf Gottes Altar setzen und ließ in allen Städten Judas Altäre aufrichten (Dan 11:31 / 1Mak 1:11 / 2Mak 6:1–7),⁵⁸ dass man öffentlich in den Gassen und ein jeder vor seinem Haus räucherte und opferte;⁵⁹ und ließ die Bücher des Gesetzes Gottes zerreißen und verbrennen⁶⁰ und alle, bei denen man

die Bücher des Bundes Gottes fand, und alle, so Gottes Gesetz hielten, totschiagen. ⁶¹ Und das taten sie mit ihrem Kriegsvolk alle Monate, wenn das Volk zusammenkam in die Städte. ⁶² Am fünfundzwanzigsten Tage des Monats opferten sie auf dem Altar, den sie auf den Altar des Herrn gesetzt hatten. ⁶³ Die Weiber, welche ihre Kinder beschnitten, wurden getötet, wie Antiochos geboten hatte (2Mak 6:10). ⁶⁴ Die Eltern wurden in ihren Häusern erwürgt und die Kinder drinnen aufgehängt. ⁶⁵ Aber viele vom Volk Israel waren beständig und wollten nichts Unreines essen (2Mak 6:18-999) ⁶⁶ und ließen sich lieber töten, denn dass sie sich verunreinigten, ⁶⁷ und wollten nicht vom heiligen Gesetz Gottes abfallen; darum wurden sie umgebracht. ⁶⁸ Und es war ein sehr großer Zorn über Israel.

Wenn das, was damals in Israel passierte, auch in ähnlicher Weise im Himmel geschah, dann kann man plötzlich erahnen, was es heißt, wenn dieses kleine Horn bis an das Heer des Himmels wuchs und [einige] von dem Heer und von den Sternen zur Erde herabwarf und sie zertrat ([Dan 8:10](#)). Mit diesem Verhalten haben die Abgefallenen das Maß vollgemacht. Dieser König, in einer ersten Erfüllung „Antiochos IV. Epiphanes“, hatte ein hartes Gesicht und war erfahren in den Ränken. Aber seine Macht hatte er von woanders, denn es heißt: „Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht“ ([Dan 8:24](#)). Seine Macht hatte er von der Finsternismacht, ziemlich sicher von Satan selbst.

Wenn er im Himmel das „Volk der Heiligen“ vernichtet hat und die Wahrheit zu Boden warf, dann deutet dies eine unheimliche Katastrophe im Himmel an. Dieses entsetzliche Verderben und das gewaltige Maß der Ausschreitung war so groß, dass die Wahrheit zu Boden geworfen wurde. Gott ließ diese Katastrophe zu, weil Er den Sieg gerade dadurch erringen konnte, indem die Wahrheit (Jesus Christus) auf dem Boden (auf der Erde) lag und sich dort zur Sünde hat machen lassen. Auch wenn der Herabstieg des Sohnes Gottes freiwillig geschah, so wurde dieser Herabstieg doch durch die Sünde des ganzen Kosmos notwendig. Ob ich das Herabwerfen der Wahrheit an dieser Stelle richtig interpretiere, will ich an hier offenlassen. Vielleicht muss diese Aussage auch anders verstanden werden.

Eine mögliche zweite Erfüllung

„Antiochos IV. Epiphanes“ ist aus meiner Sicht auch ein Modell für den Antichristen. Aus einem dieser vier Reiche kommt also ein kleines Horn, ein kleiner Regent, der so groß wird, wie keiner zuvor (weil seine Einflussnahme bis in die himmlischen Bereiche hineinreicht). Ich habe mich gefragt, warum dieses Horn anfänglich als klein oder als „geringgehört“ bezeichnet wird. Vielleicht ist es ein Hinweis darauf, dass dieser Mann anfänglich eher unscheinbar ist und von den meisten Menschen unterschätzt werden wird ([Dan 8:9](#)). Hier lesen wir, dass das kleine Horn groß wird und in drei Richtungen vorstößt. Gegen Süden, gegen Osten und gegen „die Zierde“, d. h. gegen Israel. Dieser Hinweis macht uns deutlich, aus welchem Gebiet heraus der Antichrist wachsen wird. Wenn er nach Osten vorstößt, zeigt uns das, dass er nicht aus dem äußersten Osten kommen kann. Da seine Ausdehnung auch gegen „die Zierde“ und gegen Süden hin ist, gibt es eigentlich nur zwei Möglichkeiten: Entweder befindet sich der Antichrist östlich oder südlich von Israel. Es kommt also der Osten infrage, z. B. das Gebiet von Babel, der heutige Irak oder das persische Gebiet wie z. B. der Iran. Der Antichrist wird wie Antiochos IV. Epiphanes in diesem Gebiet herrschen. Geografisch könnte das dann so aussehen:

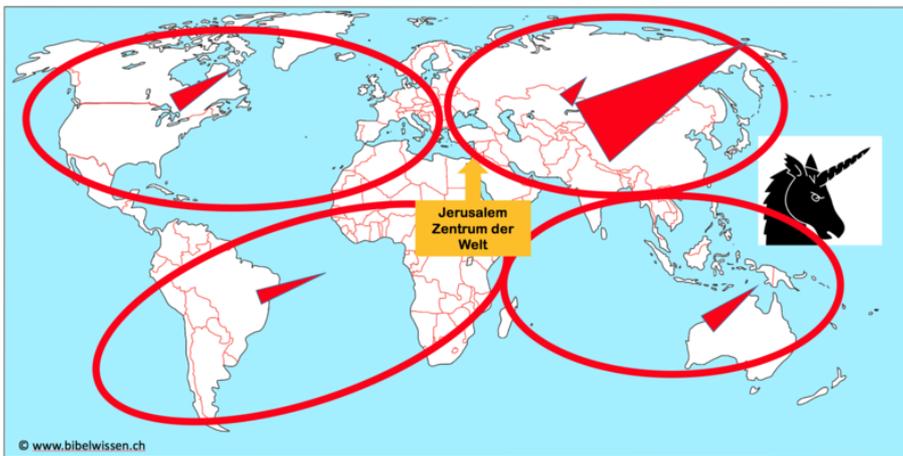


Abb.11

Und die Ausbreitung des kleinen Hornes wäre dann wie folgt:

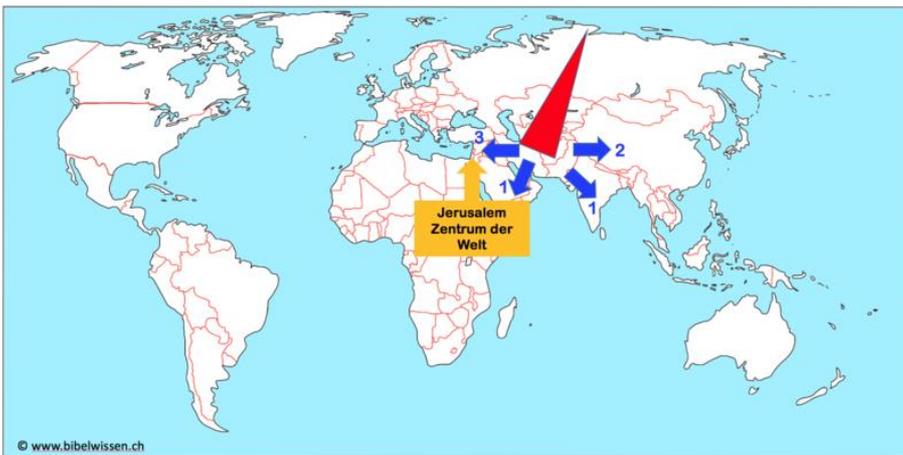


Abb.12

Wenn das Maß der Ausschreitung voll ist, sendet Gott den Mann des Gerichtes, den Antichristen. Von ihm heißt es, dass er „ein hartes Angesicht“ hat und im „Ränkeschmieden“ sehr erfahren ist. Er ist auch erfahren im Verstehen von Rätseln. Viele Rätsel, welche die heutige Zeit aufgibt – ob gesellschaftliche, politische, vielleicht auch wissenschaftliche Rätsel –, wird er verstehen und auch lösen können (Dan 8:23).

Wir lesen in Offb 13:3, dass das Tier, das aus dem Meer aufsteigt und sieben Köpfe hat und unter anderem einen Kopf besitzt, der wie zum Tode geschlachtet wird. Dieser Kopf erhält eine Todeswunde und diese Wunde wird geheilt, sodass die ganze Erde staunt. In Jes 28:15 ist vom Bund mit dem Tod die Rede. Das Tier – das den Thron, die Kraft und die Macht des Drachens bekommt – erhält meines Erachtens nicht nur eine starke Verletzung, die beinahe zum Tod führt, sondern eine Wunde, die tatsächlich zum Tod führt. Da aber das Tier einen Bund mit dem Tod gemacht hat, wird es befähigt sein, von den Toten aufzustehen und die ganze Welt in Erstaunen zu versetzen. Auch in Bezug auf die Totenauferstehung öffnet Satan Gott nach und wird Gelingen haben (Jes 28:15 / Offb 13:2ff). In Dan 8:24 lesen wir, dass die Kraft des Tieres überstark ist, aber nicht von ihm selber kommt. Auch dies deutet auf eine Bevollmächtigung durch Satan hin. Auch hier finden wir eine Parallele zur Offenbarung:

- Offb 13:4 – Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?

Interessant ist auch der Hinweis, dass „er mit Wundern verdirbt“. Die Welt wird Wunder sehen, wie sie öffentlich noch nie gesehen wurden ([Dan 8:24](#)). In [Offb 13:14](#) lesen wir, dass das Tier eine Todeswunde mit dem Schwert erhält und wieder lebendig wird. Das Tier steigt gemäß [Offb 11:7](#) aus dem Abgrund (dem Abyssos) herauf, streitet mit den beiden Zeugen und wird sie umbringen. Ich interpretiere diesen Aufstieg als ein Heraufkommen aus dem Totenreich ([Offb 11:17](#)). Er steigt hinauf bis zum Heer der Himmel. Von dort stößt er einige auf die Erde nieder (die zum Heer des Himmels und zu den Sternen gehören) und zertritt sie. Mit anderen Worten: „Er bringt sie unter seine Füße und zerstört sie“ ([Dan 8:10](#)).

Dadurch, dass er die Vollmacht von Satan persönlich erhält, kann man sich auch vorstellen, dass er noch die letzten Probleme der Raumfahrt lösen wird. Allerdings könnte dieser Aufstieg in den Himmel auch geistlich verstanden werden, sodass dieses Ereignis nicht unbedingt mit der Raumfahrt in Verbindung stehen muss. Der Antichrist wirft also die Heiligen auf die Erde und zertritt sie; ganz im Gegensatz zu unserem Herrn, der die Feinde nicht unter seine Füße wirft, sondern sich setzt und darauf wartet, bis Sein Vater Ihm die Feinde unter Seine Füße legt. Die Füße Jesu zertreten nicht, sondern sie sind beschuht mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums ([Hebr 1:13](#) / [Hebr 1:10–13](#) / [Eph 6:15](#)). Der Begriff Schemel lautet im Hebräischen „hadom“ und bedeutet so viel wie „das Blutgleiche“. Letztlich werden alle Feinde nach langen Gerichten in das Blut Jesu getaucht und dadurch auch gereinigt.

Weiter heißt es wörtlich: „Und bis zum Fürsten des Heeres ergrößte er, und weg von ihm [e: dem bzw. des Fürsten] erhöhte er [das stete Opfer] und die Postierung seines Heiligtums wurde hingeworfen [QR: wurde erhöht]. Und ein Heer wurde auf das stete Opfer zu gegeben infolge der Ausschreitung. Und das Horn warf die Wahrheit erdlandwärts und war tätig und hatte Gelingen ([Dan 8:11–12](#) [DBR](#)). Der Aufstieg des Antichristen hat geistlich eine solche unheimliche Dimension, wie wir uns das kaum vorstellen können. Er erreicht nicht nur die absolute Weltherrschaft, sondern er steigt sogar in den Himmel und das Heer des Himmels; die Starken und das Volk der Heiligen unterliegen ihm. Dort im Himmel gibt es ein Heiligtum, das vor dem Heeresfürsten steht und wo ein stetes Opfer dargebracht wird. Der Antichrist mobilisiert ein Heer gegen dieses stete Opfer, und zwar durch die Ausschreitung, wie dies aus der [DBR](#) ersichtlich wird. An dieser Stelle habe ich mich gefragt, ob diese gewaltige Ausschreitung eine Gesetzlosigkeit im höchsten Maße darstellt, welche zur Grundlage für dieses Heer wird, das dann das stete Opfer im Himmel wegnehmen kann. Dieser himmlische Opferdienst verliert also die Kraft, weiterhin zu existieren, weil im Kosmos eine nie da gewesene Sündhaftigkeit vorhanden ist. Wahrscheinlich waren die Opferdienste beim Volke Israel eine Abschattung auf die Opferdienste, wie sie bereits im Himmel durchgeführt wurden. Die Ausschreitung hat also ein solches Maß angenommen, dass die Opfer im Himmel die Sündhaftigkeit des Kosmos nicht mehr aufwiegen können. Um das stete Opfer zu beseitigen, braucht der Antichrist also eine kaum vorstellbar große Ausschreitung.

Als Abschluss wirft dieses Horn auch noch die Wahrheit zu Boden bzw. auf die Erde. Mit anderen Worten: Die Wahrheit hat für eine bestimmte Zeit ihren Sitz nicht mehr im Himmel. In dem allem hat das Horn Gelingen. Heilige, himmlische Geschöpfe werden besiegt, auf die Erde geworfen und zertreten. Handelt es sich hier um heilige Engel, die fallen und auch auf die Erde hinabmüssen, um wie Menschen zu sterben ([Ps 82:7](#))? Denkbar wäre es!

Von diesem Mann lesen wir weiter:

- Dan 8:25a – Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, [mit] Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, ...

Dieser katastrophale Zustand dauert dann 2300 Abend-Morgen. Damit dürften Tage in unserem Sinne gemeint sein (Dan 8:14).

Hier stellt sich die Frage, warum er so viel Gelingen hat? Sein Betrug hat u. a. darum so viel Gelingen, weil er äußerst klug ist und der Allmächtige ihn gewähren lässt. Das Herz des Hornes wird groß und hochmütig, sodass es völlig unbekümmert ist. Durch dieses Unbekümmertsein reißt er viele ins Verderben, weil sich eine große Mehrheit in einer ganz falschen Sicherheit wiegt. Aber am Ende wird auch er zerbrochen. So lesen wir in Vers 25:

- Dan 8:25b – ... aber ohne eine [Menschen]hand wird er zerbrochen werden.

Paulus erklärt dies mit etwas anderen Worten:

- 2Thes 2:8 – ... und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft ...

Trotz des großen und erstaunlichen Gelingens, das der Antichrist haben wird, gibt es am Ende nur einen Sieger und der heißt Jesus Christus!

Ein Gesicht mit Folgen für Leib und Seele

Wen erstaunt es da noch, dass am Ende einer solchen Vision Daniel einige Tage krank war. Als letzten Vers in diesem Kapitel lesen wir Folgendes:

- Dan 8:27 – Und ich, Daniel, war erschöpft und [einige] Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesehene, und keiner war da, der es verstand.

Aufbau der Enzeitrede Jesu nach Matthäus 24

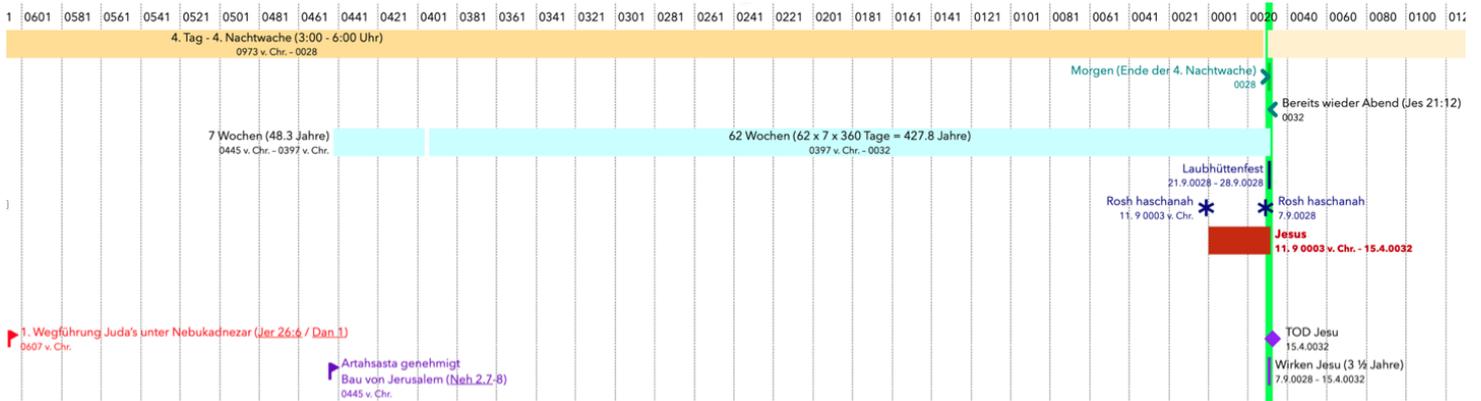
ABLAUF UND AUFBAU DER ENDZEITREDE JESU NACH MATTHÄUS 24

Die Bedrängnis wird kommen! **Lasst euch nicht verführen!** **Seid wachsam!** Der Herr kommt mit großer Macht und Herrlichkeit!

Ausreifezeit (Mt 13:30)														Erntezeit (Mt 13:40)										
Wie in den Tagen Noahs: Sie aßen und tranken, kauften und verkauften usw. (Mt 24:37) und dann kommt plötzlich das Verderben über sie (1Thes 5:3 / Mt 24:39)																								
„Schau mal, was „wir Menschen“ für Gott getan haben	Kein Stein bleibt auf dem anderen (70 nZt. unter Titus)	Ölberg - auch Ort der Wiederkunft Jesu (Sach 14:4)	Wann ist das und was sind die Zeichen Deiner Ankunft (Mk 13:3)?	Seht zu, dass euch niemand verführe!	 Kriege, Hungersnöte, Epidemien, Erdbeben	Erschreckt nicht! (w. werdet nicht laut!)	Verfolgung, Hass und Verrat gegen Christen	Falsche Propheten und Verführung	Zunahme der Gesetz- und Lieblosigkeit (2Tim 3:1ff / 2Pet 3:3)	 Wer bis ans Ende ausharrt wird errettet werden	Das Evangelium des Reiches wird allen Nationen gepredigt werden	Gräuel der Verwüstung und aufmerken (Dan 9:27ff)	Die in Judäa sollen in die Berge fliehen und nichts mitnehmen! (70 nZt. & Letztzeit)	Wehe den Schwangere und Stillenden	Betet, dass Flucht nicht im Winter noch am Sabbat stattfindet	 Größte Bedrängnis aller Zeiten	Die Tage werden wegen den Auserwählten verkürzt	Glauabt nicht, dass Christus noch einmal als Mensch erscheint	Falsche Christusse und Propheten mit Zeichen und Wunder	Wenn sie sagen: „Er ist da und dort!“ Geht nicht!	 Anknft Jesu, wie der Blitz!	Wo das Aas ist, da sind auch die Geier (o. Raubvögel)	 Sonne finstet, Sterne fallen, Zeich. d. Sohnes, Wehklagen, Jesu kommt m. Macht + Herrlich.	Auserwählte werden gesammelt.
Auslöser	1. Prophezeiung	Ort der Rede	Frage der 4 Jünger	1. Warnung	2. Prophezeiung	1. Aufforderung	3. Prophezeiung	1. Hinweis 2. Warnung	4. Prophezeiung	1. Verheissung	2. Verheissung	2. Hinweis 2. Aufforderung	3. Aufforderung	3. Hinweis 3. Warnung	4. Aufforderung	5. Prophezeiung	4. Hinweis	5. Aufforderung	5. Hinweis 4. Warnung	6. Aufforderung	6. Prophezeiung	6. Hinweis	7. Prophezeiung	3. Verheissung
1	2	3	3	4	6-8	6	9-10	11	12	13	14	15	16-18	19	20	21	22	23	24-25	26	27	28	29-30	31
Anlass / Auslöser				Auftakt (Anfang der Wehen)		Verfolgung (vor Mitternacht & erste 3 1/2-J.)						Letztzeit (Zeit des Antichristen, der Märtyrer und der Drangsal Jakobs)						Wiederkunft Jesu (mit großer Macht & Herrlichkeit)						
Gemeindezeit												Letzte 3 1/2-Jahre												
Geheimnis Gottes vollendet (Christus & Sein Leib; Kol 2:2-3 / Offb 10:7) ► Zuerst: Gläubige aus d. Nationen entrückt (Mitternacht) ► Vor den letzten 7 Jahren												Ende dieses Zeitalters ► Jesus sitzt auf Thron - Weltgericht (Mt 25:31ff) ►												
Parallelstellen: Mk 13:3ff / Dan 12:6ff / Lk 21:7ff												Weitere Endzeit-Aussagen: Gleichnisse: Feigenbaum (Mt 11:13ff; 13:28ff; 24:32 / Lk 13:6ff) / 10 Jungfrauen (Mt 25:1ff) Treuer und untreuer Knecht (Mt 24:45-51) / 3 Knechte (Mt 25:14ff)												
Danach: Männl. Sohn entrückt (Hahnschrei) ► Mitte der letzten 7 J. / letzte Posaune ►																								

Die 70 Jahrwochen

Die 69 Jahrwochen begannen mit dem Befehl "Jerusalem zu bauen" im Jahre 445 v. Chr. (Dan 9:25) und enden mit der Kreuzigung des Messias im Jahre 32 (Dan 9:26). Durch die Nichtannahme des Messias Jesus nach Pfingsten kam es zu einem Unterbruch, so dass die 70. Jahrwoche erst in unseren Tagen beginnt; nämlich dann, wenn der kommende Fürst (vmtl. der Antichrist) einen (Friedens-)Bund mit den "Vielen" für eine Woche fest machen wird und in der Mitte (dieser Woche) das regelmäßige Opfer wegnehmen und anstelle dessen den "Gräuel der Verwüstung" aufrichten wird (Dan 9:26-27 / Mt 24:15). Er wird sich in den Tempel setzen und sich als "Gott" ausgeben (2Thes 2:4).



Die 70. Jahrwoche

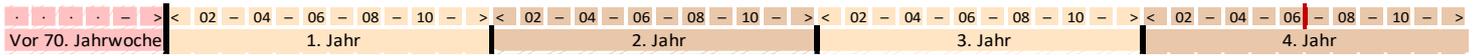
Mögliche Zeitabschnitte der letzten 7 Jahre – eine grobe Übersicht

Diese Einordnung beinhaltet nur eine mögliche Auslegung und erhebt weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch der absoluten Richtigkeit. Mir ist absolut bewusst, dass man die Dinge berechtigterweise auch anders einordnen kann. Diese Aufstellung dient lediglich als "Denkspur" und als mögliche Arbeitsgrundlage für weitere Forschungsarbeiten!

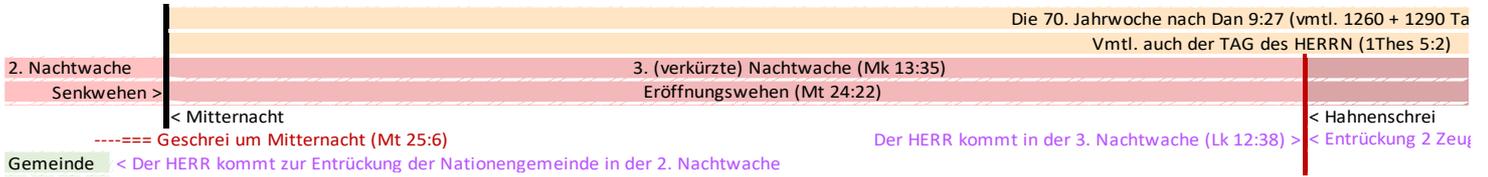


Die ersten 3 1/2 Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 1)

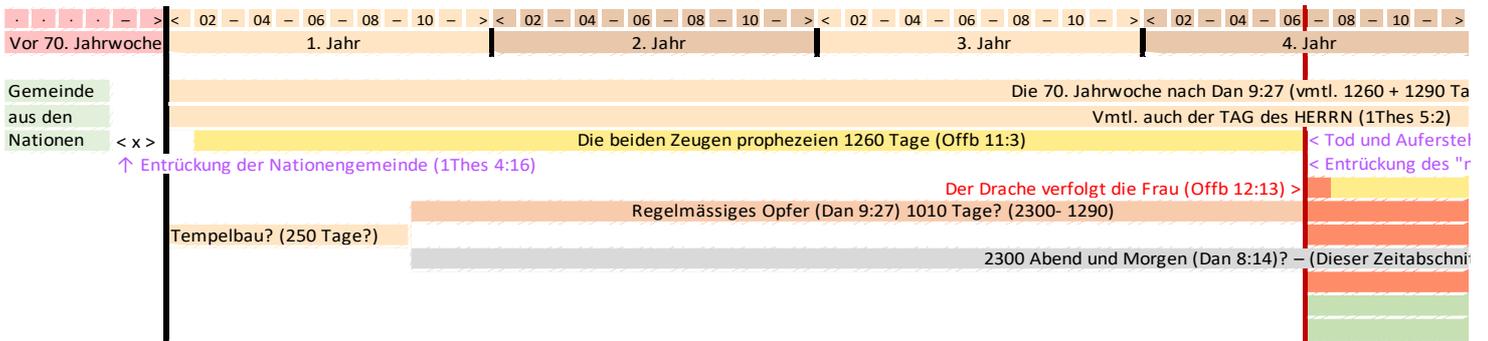
70. Jahrwoche



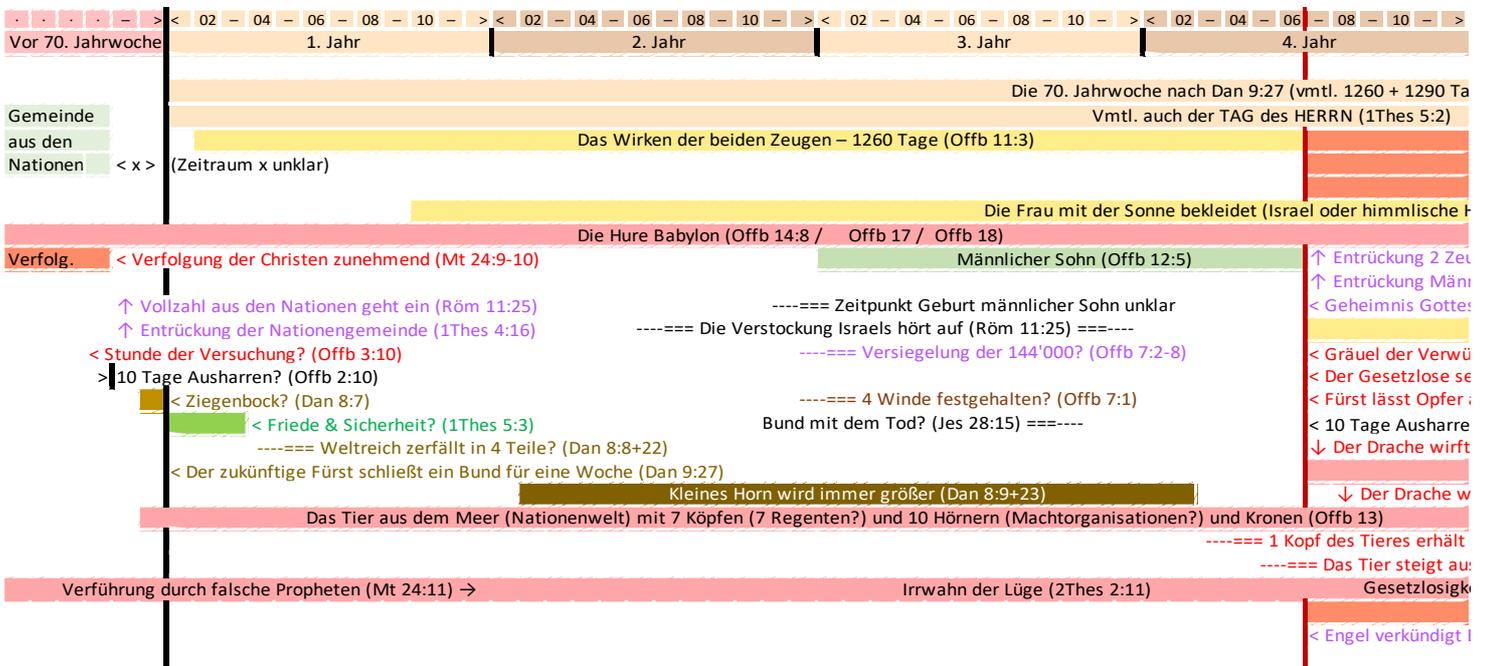
70. Jahrwoche - in Bezug auf die Nachtwachen und Geburtswehen -



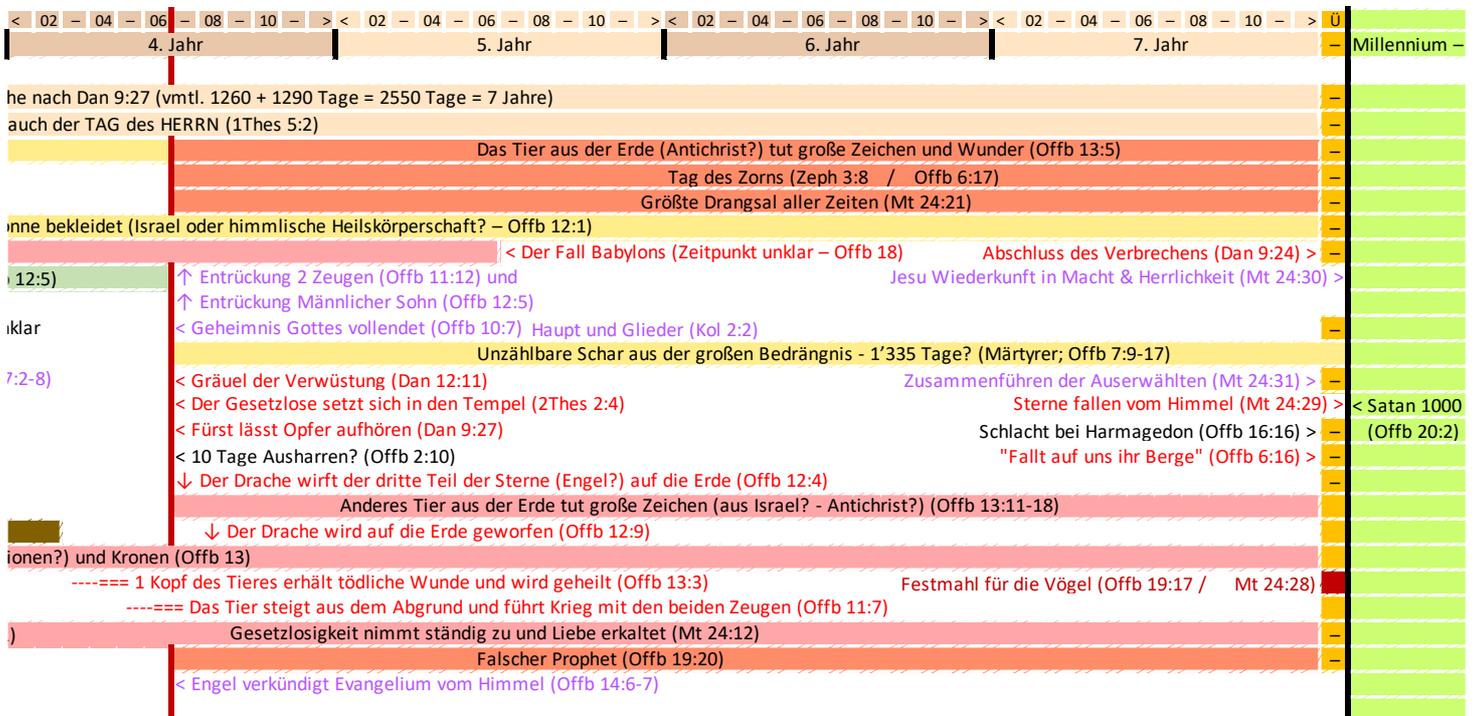
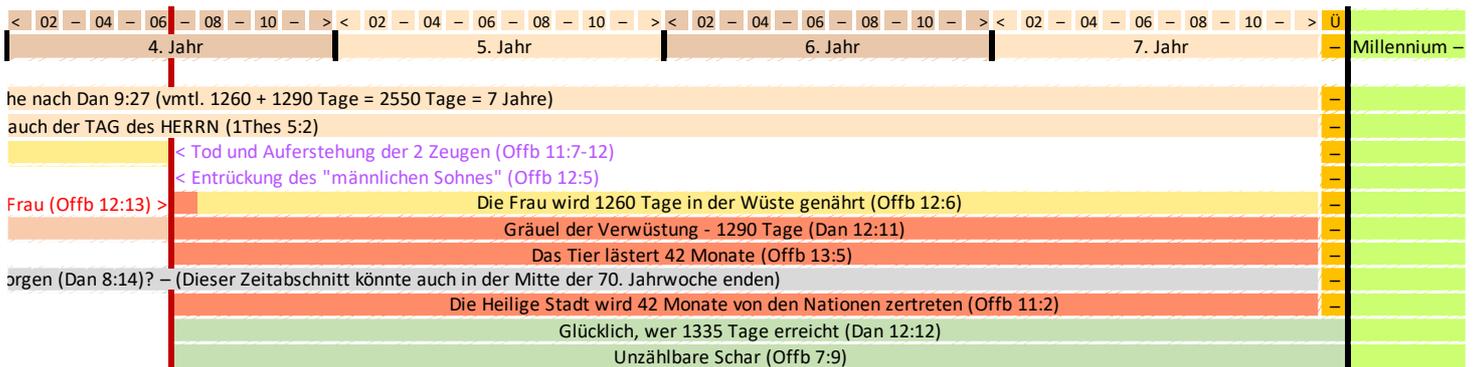
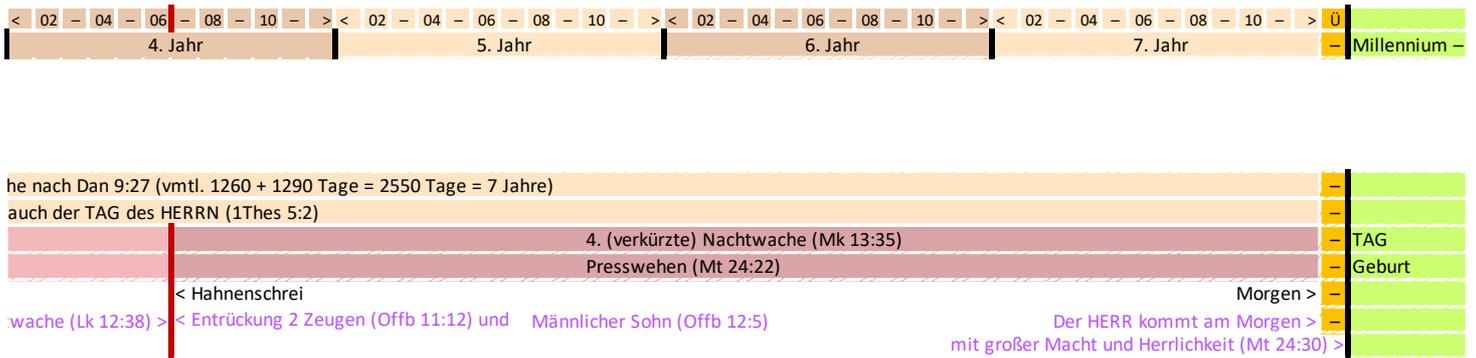
70. Jahrwoche - Zeitabschnitte in Tage und Monate -



70. Jahrwoche - Heilskörperschaften, Personen und Ereignisse -

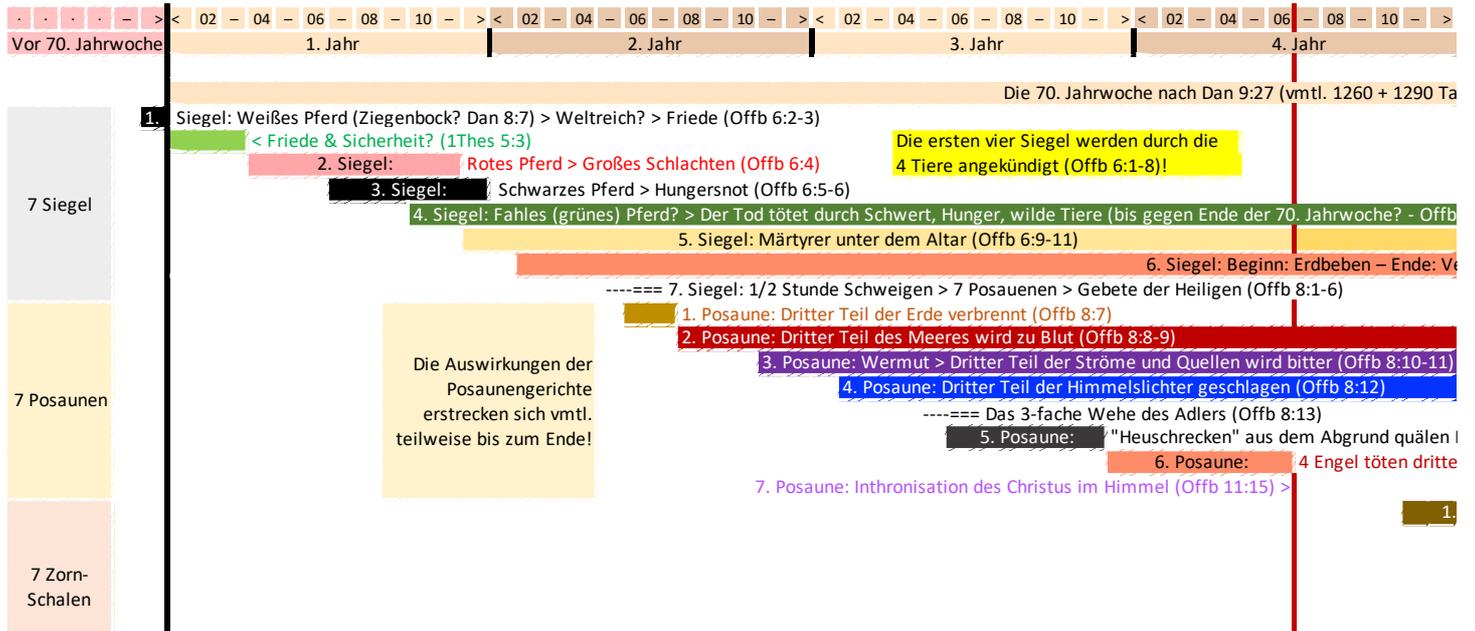


Die zweiten 3 ½ Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 1)

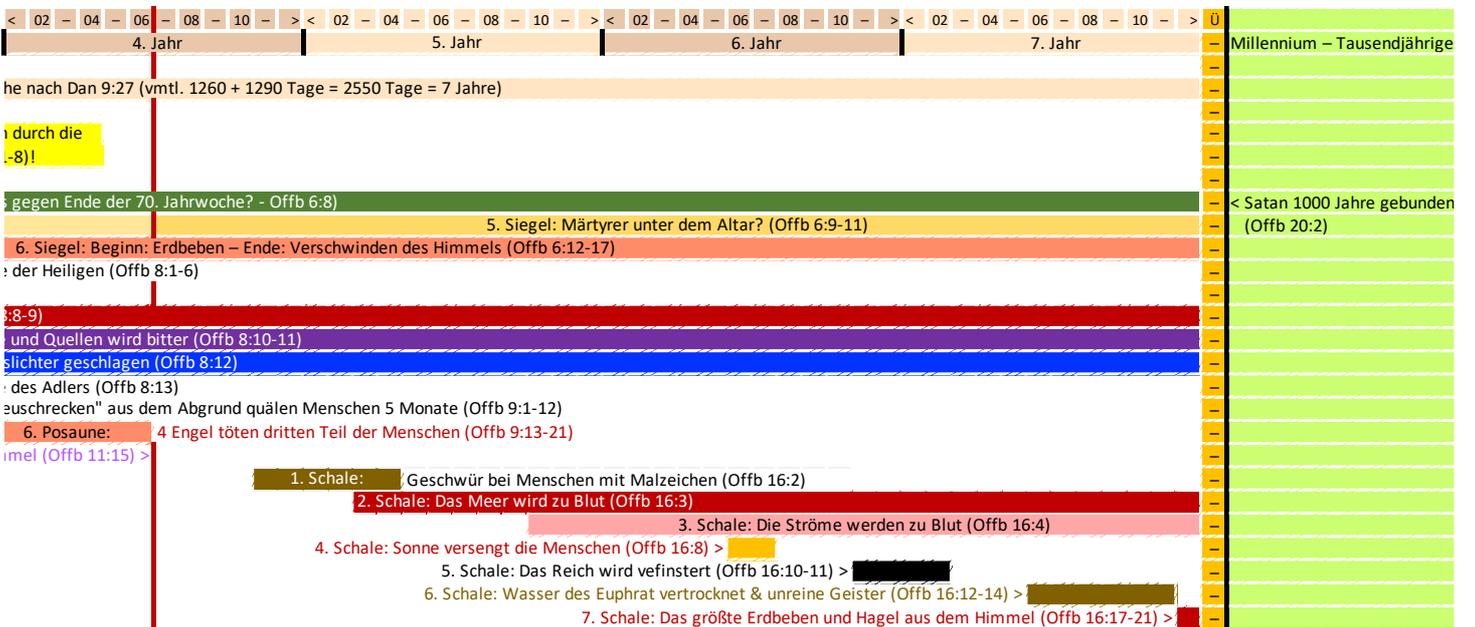


Die ersten 3 ½ Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 2)

70. Jahrwoche - Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte -



Die zweiten 3 ½ Jahre der 70. Jahrwoche (Teil 2)



Der Tag des HERRN (1Thes 5:1-4)

Bibeltext

ELB 1Thes 5:1 Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, daß euch geschrieben wird.

ELB 1Thes 5:2 Denn ihr selbst wißt genau, daß der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht.

ELB 1Thes 5:3 Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.

ELB 1Thes 5:4 [Ihr] aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife;

Vers 1

1Thes 5:1 - Was aber die Zeiträume und Zeitpunkte (79*) betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird. →  → 

Zeiten und Zeitpunkte

Paulus erwähnt hier zwei Begriffe, die mit der Zeit in Verbindung stehen: Chronos und Kairos. Unter Chronos versteht man oft einen längeren und unbestimmten Zeitraum. Bei Kairos geht es oft auch um Zeitpunkte oder kürzere Zeitabschnitte, wobei es manchmal auch einen längeren Zeitabschnitt beinhalten kann (Röm 3:16).

Kairos steht auch mehr mit einer "passenden Gelegenheit" in Verbindung, d. h. es ist ein Zeitabschnitt, in dem das dazu passende Handeln gefragt ist. Man könnte sagen: "Wer den Kairos trifft, tut am richtigen Ort, zum passenden Zeitpunkt das Richtige!" Beispiel: Als

Noah auf Geheiß Gottes eine Arche baute, traf er den Kairos und machte zu seiner Zeit das Richtige. Wenn ich heute eine Arche bauen würde, um vor einer künftigen globalen Wasserflut gerettet zu werden, dann wäre mein Verhalten "unpassend", weil wir heute nicht im Zeitabschnitt einer bevorstehenden globalen Wasserflut leben. Die Arche ist aber ein Bild dafür, dass wir uns in der Endzeit "in Christus" bergen und "nach oben" schauen sollten (in der Arche war das einzige Fenster oben).

Bei Chronos liegt das Gewicht mehr auf einem unbestimmten Zeitraum, in dem es auch mehrere Fristen (kairos) geben kann (Apg 3:20-21). Was meint Paulus an dieser Stelle mit diesen unterschiedlichen Zeitbegriffen und warum schreibt er, dass es unnötig ist, noch mehr dazu zu schreiben?

A-Ω | λόγος | WORT

+5550 · Zeiten ·  Vorkommen · 

χρόνος chrónos = Zeiträume, Zeit, Zeitdauer

Grundbedeutung: quantitativ-lineare Zeitausdehnung

Erklär.: Oft auch sehr lange Zeit

+2540 · Zeit ·  Vorkommen · 

καιρός kairós = Zeitpunkte, Fristen
auch: Zeitabschnitte (die bestimmten, gelegenen Zeiten)

Grundbedeutung: Der rechte Zeitpunkt, der günstige oder geeignete Augenblick
In der Endzeit eine beschränkte, limitierte Zeitdauer, eine Frist

Unnötig?

Zu Paulus hätte ich Folgendes gesagt: "Mag ja sein, dass es für die Thessalonicher unnötig war, noch mehr über die Zeitpunkte, in Bezug auf den Tag des HERRN, zu schreiben; aber ich hätte dazu gerne noch mehr Informationen! Ich möchte wissen, wann der Tag des HERRN beginnt, wie lange er dauert!" Ich hätte so etwas ähnliches gesagt, wie damals die Jünger zu Jesus:

- "Sage uns, **wann wird das sein**, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?" ([Mt 24:3b](#))

Wie antwortete Jesus auf diese Frage? Zuerst warnte er vor der Verführung, dann erwähnte er unterschiedliche Zeichen der Endzeit, die er auch als Geburtswehen bezeichnete und mehr als 30 Verse später sagte er dann:

- "Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein." ([Mt 24:36](#))

Dann ermahnt Jesus immer wieder zur Wachsamkeit:

- "Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt." ([Mt 24:42](#))
- "Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen." ([Mt 24:44](#))
- "So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde." ([Mt 25:13](#))

Die Frage nach dem Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu wird nicht beantwortet, aber die Frage nach den Zeichen vor der Wiederkunft sehr wohl!

Paulus macht hier das Gleiche! In den nächsten beiden Versen beschreibt er auf welche Art und Weise der Tag des HERRN anbricht und was dann für eine Überzeugung vorherrscht! Es ist nicht nur unnötig, dass wir den Zeitpunkt seiner Wiederkunft kennen, es würde, geistlich gesehen, auch ein großer Schaden entstehen, wenn wir den Zeitpunkt für die Entrückung kennen würden! Man stelle sich vor: Jesus hätte gesagt, dass die Entrückung der Gemeinde, 2'000 Jahre nach seiner Auferstehung stattfinden wird! Die Millionen von Gläubigen in den vergangenen Jahrhunderten hätten die Hoffnung auf die Entrückung verloren und heute würden sich viele sagen: "Wenn Jesus erst 2030 oder '32 wiederkommt, dann ist es mir jetzt noch möglich, mein eigenes Leben zu führen und ein paar Monate vor seiner Wiederkunft kann ich mich dann langsam auf sein Wiederkommen vorbereiten!" Aber in dieser Zeit würde dann genau das passieren, was Jesus über die törichten Jungfrauen sagte. Sie hatten zu wenig Zeit, um sich das notwendige Öl zu besorgen!

1Thes 5:2 - Ihr selbst wisst ja genau, dass der Tag des Herrn (80*) so [überraschend] kommt wie ein Dieb in der Nacht.

80* vgl. [Jes 13:6](#) - [Jes 13:9](#) - [Hes 30:3](#) - [Joe 1:15](#) - [Joe 2:1](#) - [Joe 2:11](#) - [Joe 3:4](#) - [Joe 4:14](#) - [Am 5:18](#) - [Am 5:20](#) - [Zeph 1:7](#) - [Zeph 1:14,15](#) - [Mt 24:36](#) - [Mt 24:43,44](#) - [Apg 2:20](#)

Der Tag des HERRN

Wichtige Bibelstellen



- **ELB 1Thes 5:2** Denn ihr selbst wißt genau, daß der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht.
- **ELB 2Petr 3:10** Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr [im Gericht] erfunden werden.
- **ELB Mal 3:23-24** Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage (das ist möglicherweise einer der beiden Zeugen aus [Offb 11:3](#)).

Was geschieht am Tag des HERRN?

- Verwüstung vom Allmächtigen ([Jes 13:6](#) / [Joe 1:15](#)).
- Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen ([Jes 13:9](#)). Er ist bitter ([Zeph 1:14](#)).
- Es ist eine Gerichtszeit der Nationen ([Hes 30:3](#)).
- Am Tag des HERRN wird in die Posaune gestoßen ([Joe 2:1](#)).
- Vor dem Tag des HERRN wird die Sonne in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden ([Joe 3:4](#) / [Am 5:20](#)) und im Tale der Entscheidung befinden sich lärmende Scharen ([Joe 4:14](#)).
- Vor dem Tag des HERRN hat der HERR ein Schlachtopfer bereitet und er hat seine Geladenen geheiligt!

Eine wichtige Mahnung

- "Wehe denen, die den Tag des HERRN herbeiwünschen! Wozu soll euch denn der Tag des HERRN sein? Er wird Finsternis sein und nicht Licht." ([Am 5:18](#))

Die zeitliche Einordnung

Für mich beinhaltet der Tag des HERRN auf jeden Fall die letzten 3 ½-Jahre dieses Zeitalters und der zweite Teil der 70. Jahrwoche. Da aber in den ersten 3 ½ Jahren die 7 Posaunen geblasen werden und bei der 7. Posaune der männliche Sohn entrückt wird, kann auch die 70. Jahrwoche als Tag des HERRN gesehen werden. Vor dem Tag des HERRN kommt es zu einem Abfall (vom Glauben

und somit auch von den christlichen Werten; [2Thes 2:3](#)). Dieser Abfall vollzieht sich heute vor unseren Augen! [2Thes 2:3](#) kann auch so interpretiert werden, dass kurz vor dem Tag des HERRN (o. mit Beginn dieses Tages) der Sohn des Verderbens geoffenbart wird. Dieser wird sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott ausgeben ([2Thes 2:4](#)). Dabei dürfte es sich um den Antichristen handeln. Doch dieser Gesetzlose wird erst geoffenbart, wenn der Aufhaltende (w. der Herabhabende; also Haupt und Glieder) aus der Mitte weggenommen worden ist ([2Thes 2:7](#)). Darum gehe ich davon aus, dass die Entrückung der Gemeinde aus den Nationen vor der 70. Jahrwoche stattfinden wird und jederzeit geschehen kann!

Der Dieb in der Nacht

Der Dieb kommt in der Nacht, weil er ...

- ... davon ausgeht, dass die Leute schlafen und er ungestört stehlen kann.
- ... in der Finsternis weniger schnell erkannt werden kann. Er will seine Identität verbergen und nicht zur Rechenschaft gezogen und bestraft zu werden.

Der schlafende Hausherr wird, nach einem erfolgten Einbruch in sein Haus, ein böses Erwachen haben. Vielleicht ist einiges zerstört und seine wertvollsten Dinge sind einfach nicht mehr da! Unter Umständen ist er sogar ganz ruiniert!

Wer in der Endzeit schläft, wird sich eines Tages die Augen reiben und feststellen, dass der große und furchtbare Tag des HERRN angebrochen ist und er nicht mehr entfliehen kann, im Gegensatz zu denjenigen, die entrückt wurden! Sowohl Jesus als auch Paulus benützen diesen Umstand, um zu veranschaulichen, wie wichtig es ist, wach zu bleiben. Jesus sagte in [Mt 24:43](#):

- "Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde."

In der Endzeitrede Jesu war sein größtes Anliegen, dass seine Schüler geistlich wach bleiben, so dass sie durch die kommenden Ereignisse nicht völlig die Fassung verlieren! Er legte uns eine ununterbrochene Wachsamkeit ans Herz. Damit ist natürlich nicht gemeint, dass wir unserem Körper keinen Schlaf mehr gönnen, sondern, dass wir aus dem Bewusstsein leben; unser HERR kann jederzeit kommen! In Vers 10 redet Paulus davon, dass wir sowohl wachen und schlafen. Hier dürfte er den natürlichen körperlichen Schlaf gemeint haben.

Damit wir geistlich wach bleiben können, müssen wir uns auf Christus fokussieren, indem wir ihm unser ganzes Vertrauen schenken sowie schwergewichtig auf sein Wort und das Gebet ausgerichtet bleiben. Geistliche Schläfrigkeit entsteht durch Vernachlässigung des Wortes Gottes, durch vermehrten Medienkonsum, durch ein geschwächtes Gebetsleben, durch mangelnde Gemeinschaft und fehlender Gehorsam! Der Gehorsam bedingt ein hörendes Herz und den Willen, dem HERRN von ganzem Herzen zu dienen! Für den geistlich wachsam Gläubigen kommt der Tag des HERRN nicht so, dass er völlig unvorbereitet wäre, sondern er kann dem HERRN voller Freude begegnen.

A-Ω | λόγος | WORT |

[+2812](#) · [Dieb](#) · [📖 Vorkommen](#) · [✍️](#)

κλέπτης κλέπτες = Dieb, Räuber, Einbrecher

→ von κλέπτω κλέπτο [+2813](#) = stehlen aus:

→ → klep-jo (etwas heimlich und listig entwenden)

w. Stehler

[+3571](#) · [Nacht](#) · [📖 Vorkommen](#) · [✍️](#)

νύξ νύχ = Nacht

Erklär.: wenn es dunkel ist

Allegorie für: Finsternis → Tod

Vers 3

1Thes 5:3 - Wenn [die Menschen] sagen: "Friede und Sicherheit!", [gerade] dann überfällt sie (81*) ein plötzliches Verderben, wie die Geburtswehen die schwangere Frau, und sie werden [ihm] auf keinen Fall entkommen. →  → 

81* o. überkommt sie, nähert sich ihnen, erscheint unvermutet

Friede und Sicherheit

Die Wortkombination "Friede und Sicherheit" hören und lesen wir immer wieder. Die Politiker erwähnen diese immer wieder auch als ihre politische Zielsetzung. Der Mensch möchte vor allem ein äußerer "Frieden haben" und "sich sicher" fühlen, damit er sein Leben ganz unbeschwert genießen kann. Deshalb schliesst er viele Versicherungen ab, häuft Vermögen auf und tut vieles, um möglichst lange gesund und fit bleiben zu können. In den Augen der meisten Menschen ist der Staat dazu da, "Frieden und Sicherheit" zu gewähren.

Doch der äußere Frieden kann erst dann entstehen, wenn die Menschen den "Frieden im Herzen" gefunden haben und dieser gibt es nur in einem Frieden mit Gott. Friede mit Gott gibt es aber auch nur dann, wenn man die Vergebung Gottes, das Geschenk seiner Gnade und Gerechtigkeit im Glauben annimmt und ihm sein Leben anvertraut!

2019 stand der Nahost-Friedensplan steht unter dem Motto: "Peace and Security in the Middle East"! [Siehe hier!](#)

2020 begann die weltweite Corona-Pandemie.

2022 begann der Krieg in der Ukraine, der mit sehr großer Wahrscheinlichkeit die Welt in eine ganz große Teuerung, Energie- und Lebensmittelkrise stürzen wird.

Hungersnöte, Existenzängste und ein zunehmendes Chaos auf den Strassen, dürfte die Folge sein.

Dieses prophetische Wort des Apostels Paulus ist vmtl. aktueller denn je!

A-Ω | λόγος | WORT

+1515 · [Friede](#) ·  [Vorkommen](#) · 

εἰρήνη eiréne = Friede

→ vielleicht von εἶρην εἶρεν = junger Mann

Wird gebraucht für:

1. Allgemeiner öffentlicher Friede
2. Friede zwischen zwei Parteien
3. Den Frieden, den der Christus bringt
4. Persönlicher innerer Friede
5. Hebr. "Schalom" ist auch ein Segens-Gruß/Segens-Wunsch

+803 · [Sicherheit](#) ·  [Vorkommen](#) · 

ἀσφάλεια aspháleia = Sicherheit

→ von ἀσφαλής a-sphalés +804 = sicher aus:

→ → ἄ a (priv.) ±1 = nicht, un-

→ → σφάλλω sphállō = stürzen, fallen, scheitern, straucheln

w. Unstürzendes

Erklär.: Standhaftigkeit, Festigkeit, Stabilität

Das plötzliche Verderben

Währenddem Paulus darauf aufmerksam macht, dass wir "Söhne des Lichtes" sind ([1Thes 5:5](#)) und uns deshalb der "Tag des HERRN" nicht wie ein "Dieb in der Nacht" überrascht ([1Thes 5:4](#)), kommt für diejenigen, die sich in "Frieden und Sicherheit" wähnen, ein ganz unerwartetes Verderben!

Für die Christen, die sich mit dem prophetischen Wort beschäftigen, kommt der "Tag des HERRN" nicht überraschend, weil ihnen die Vorzeichen aus [Mt 24](#) und anderen Stellen bekannt sind:

1. Verführung durch falsche Messiasse
2. Kriege und Kriegsgerüchte
3. Nationen erhebt sich gegen andere Nationen
4. Hungersnöte und Seuchen (Pandemien)
5. Erdbeben an verschiedenen Orten

Das gehört zum "Anfang der Wehen"! Aus diesem Chaos entsteht dann eine weltweite Christenverfolgung, die heute schon angebrochen ist und vmtl. mehr als die Hälfte aller "Kinder Gottes" betrifft.

Trotz dieser Anfangswehen läuft das normale Alltagsgeschäft weiter! Jesus sagte dazu:

- [Lk 17:26-29](#) - Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch in den Tagen des Sohnes des Menschen sein: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet, bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Flut kam und brachte alle um. Ebenso wie es in den Tagen Lots geschah: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tag aber, als Lot aus Sodom herausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um.

Für mich bedeutet das auch, dass bis zur Entrückung der Gemeinde und der des männlichen Sohnes, die ganz normalen Alltagsgeschäfte weiterlaufen. Das Interessante an der Beschreibung dieser Tätigkeiten ist, dass es sich um ganz normale alltägliche Dinge handelt, die auch von den Christen ausgeführt werden. Dabei stellt sich die Frage, was an diesen Tätigkeiten schlecht oder sündhaft sein soll. Diese Tätigkeiten werden nur dann zu einem Problem, wenn das Herz damit gefüllt ist und man nur noch ans Kaufen, Verkaufen, Pflanzen und Bauen denkt!

Da vmtl. alle Gläubigen vor der Entrückung unter Druck kommen werden, sind ihre Herzen wohl kaum mit Kaufen, Verkaufen, Pflanzen und Bauen gefüllt! Sie werden ihre Häupter erheben und nach oben schauen, von wo Jesus zur Entrückung der Gemeinde kommen wird!

A-Ω | λόγος | WORT

[+3639](#) · [Verderben](#) · [Vorkommen](#) · 

ὄλεθρος óle-thros = verderben, auch:

vertilgen

→ von ὄλλυμι óllymi = zerstören

w. ganz vertilgen

Erklär.: zerstören, ruinieren, verlieren,

untergehen

[+160](#) · [plötzlich](#) · [Vorkommen](#) · 

αἰφνίδιος aiphnídios = plötzlich, sogleich

aus:

→ → α a [+1](#) = nicht, un-

→ → φαίνω phainō [+5316](#) = scheinen

auch: unvermutet, unerwartet

Erklär.: jäh abstürzend, bzw.

hereinbrechend, schnell, sogleich, vmtl.

auch "ohne Vorahnung"

Die Geburtswehen einer Schwangeren

Die Geburt eines Menschen ist immer etwas ganz Besonderes! Eine neue Persönlichkeit "tritt ans Tageslicht"! Ein einmaliges Individuum kommt in die Welt und das bedeutet für die Eltern meistens eine große Zäsur. Es ist immer wieder ein Wunder und im Normalfall existiert eine große Freude über den neuen Erdenbürger! Der Vorlauf jedoch, ist eine sehr beschwerliche Sache! Für die Schwangere wird es mit jedem Monat beschwerlicher und einige Zeit vor der Geburt beginnen die Wehen, die an Intensität und Häufigkeit zunehmen! Die Schmerzen werden stärker und der Zeitintervall, in dem die Wehen auftreten, wird kürzer! In Wikipedia finden wir sieben verschiedene Wehen-Arten, wobei es unmittelbar vor der Geburt lediglich 2-3 Wehen-Arten gibt:

1. Die Vor- oder die Senkwehen treten in der Regel Wochen oder Tage vor der Geburt ein und bringen das Kind in die richtige Position, bzw. Ausgangsstellung.
2. Die Eröffnungswehen sind regelmäßig wiederkehrende Wehen zu Beginn des eigentlichen Geburtsvorgangs, die an Stärke und Häufigkeit zunehmen. Sie setzen bei Erstgebärenden etwa 10 bis 12 Stunden vor der Geburt ein!
3. Press- und Austreibungswehen sind Wehen, welche das Kind durch den Muttermund schieben und von der Gebärenden durch starkes Pressen unterstützt werden sollten. Kurz vor der Geburt sind die Schmerzen so intensiv, dass nicht wenige Gebärende schreien: "Ich kann nicht mehr!"

Die Bibel verwendet diesen Vorgang für einen geistlichen Vorgang, bei dem neues geistliches Leben entsteht! So schreibt Paulus in [Röm 8:20-22](#):

- "Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden (nicht freiwillig, sondern dessentwegen, der sie unterworfen hat), auf Hoffnung, dass auch die Schöpfung selbst freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbens zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit **Geburtswehen** liegt bis jetzt."

Die Tatsache, dass alle Geschöpfe der Vergänglichkeit unterworfen sind und sich in einem seufzenden Zustand befindet, bezeichnet Paulus als Geburtswehen! Jesus beschreibt die endzeitlichen Gerichte und Katastrophen und bezeichnet diese als "Anfang der Wehen" ([Mt 24:8](#)). Einige Ausleger sehen in diesen drei vorgeburtlichen Wehen-Arten, auch drei Zeitabschnitte, innerhalb der Endzeit:

A-Ω | λόγος | WORT

[+5604](#) · [Wehen](#) · [Vorkommen](#) · [✍](#)

ὠδίν odín = Wehen, o. Geburtsschmerz

→ von ὀδύνη odynē [+3601](#) = Kummer, Schmerz, Trauer

aus:

→ → δύνω dyno [+1416](#) = hineingehen, eintreten, untergehen, eintauchen, einsinken

Erklär.: Geburtsschmerz, Wehenschmerz, Geburtswehen

Allegorie für: Große Angst und schwere Leiden in Bezug auf die schrecklichen Katastrophen, die der Ankunft des Messias vorausgehen

(Die) **Schwangere**:

w. (Die) in [+1722](#) (dem)

Bauch [+1064](#) Habende [+2192](#)!

Wehen-Art	Zeitabschnitt	Bemerkung
Die Vor- oder die Senkwehen	Die Zeit vor den letzten 7 Jahren, bzw. vor der 70. Jahrwoche	"Anfang der Wehen" (Mt 24:8). Gegen Ende: "Geschrei um Mitternacht" (Mt 25:6). Wenn der Zurückhaltende (der Leib Christi) aus dem Weg ist (vmtl. durch die Entrückung), wird der Gesetzlose offenbar (2Thes 2:8).
Die Eröffnungswehen	Die ersten 3 1/2 Jahre der 70. Jahrwoche	Zu Beginn erfolgt der 7-jährige Bund (Dan 9:27). Die beiden Zeugen treten auf (1'260 Tage).
Die Press- und Austreibungswehen	Die letzten 3 1/2 Jahre der 70. Jahrwoche	Der Gesetzlose setzt sich in den Tempel und gibt sich als Gott aus (2Thes 2:4). Der Tag des Zorns!

Mit der Wiederkunft Jesu in großer Macht und Herrlichkeit, am Ende der 70. Jahrwoche, werden die Austreibungswehen beendet und die Geburt erfolgt. Für die Menschheit beginnt dann die Zeit des Millenniums, bzw. des 1'000-jährigen Reiches!

Kein Entkommen

Durch die zunehmenden Katastrophen, Umweltprobleme usw. werden viele Menschen ihre Hoffnung auf die fortschreitende Technisierung (Gentechnologie, Digitalisierung, Transhumanismus usw.) und/oder die übernatürlichen Phänomene (Außerirdische, Okkultismus, Götzendienst und Esoterik) setzen! Sie denken, dass sie durch diese Dinge entfliehen können. Vor allem die Welt-Elite glaubt an diese vielfältigen Möglichkeiten! Doch der Allmächtige lacht und spottet über sie ([Ps 2:4](#)) und Paulus macht an dieser Stelle deutlich, dass es absolut kein Entrinnen geben wird!

Wer die ersten endzeitlichen Wehen einigermaßen gut übersteht, wird in den letzten 3 ½ Jahren mit der Entscheidung konfrontiert werden, ob er das Malzeichen des Tieres annehmen soll oder nicht ([Offb 13](#))! Nimmt er es nicht an, wird er nicht mehr kaufen und verkaufen können und sehr wahrscheinlich den Märtyrertod erleiden. Nimmt er es an, hat er zwar für eine Zeit gewisse Privilegien, aber danach wird er mit dem furchtbaren Gericht Gottes konfrontiert (z. B. Heuschrecken, die, wie Skorpione, die Menschen quälen und der Aufenthalt im Schwefel- und Feuersee Gottes; [Offb 9](#) / [Offb 19:20](#)).

Menschen, die ihr Vertrauen auf den menschengemachten Frieden sowie die selbsterzeugte Sicherheit setzen, werden auf keinen Fall entkommen! Niemand, weder Außerirdische noch irgendwelche Geister, wird ihnen dann helfen können!

A-Ω | λόγος | WORT

[+1628](#) · [Entfliehen](#) · [Vorkommen](#) · 

ἐκφεύγω *ekpheugō* = auch: entkommen aus:

→ → ἐκ *ek* [+1537](#) = heraus

→ → φεύγω *pheúgo* [+5343](#) = fliehen w.: herausfliehen

Erklär.: fliehen, wegfliehen, sich durch Flucht in Sicherheit bringen

Vers 4

1Thes 5:4 - Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife⁸²; →  → 

82* o. dass euch (das Geschehen) des Tages des Herrn überraschend packen o. treffen könnte

Die Finsternis und der Tag

Die Brüder sind nicht in der Finsternis, sondern "Söhne des Lichts" und "Söhne des Tages" ([1Thes 5:5](#)). Wer aber ist in der Finsternis und wer steht im Licht? Solange man noch seine Sünden verbirgt und böse Werke tut, wird man die Finsternis mehr lieben als das Licht! So sagte Jesus in [Joh 3:19b](#):

- "... die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse."

Der Apostel Johannes macht deutlich, dass diejenigen, die ihre Brüder hassen, in der Finsternis wandeln ([1Jo 2:11](#)). Das Hassen und Praktizieren von bösen Werken sind ein Kennzeichen für einen Wandel in der Finsternis! Dazu gehören das Unwahrhaftig-Sein, die Überheblichkeit, der Egoismus, die Lieblosigkeit usw. Echte Geschwister sind wahrhaftig und authentisch, d. h. auch, dass sie ihre Sünden bekennen und nicht verheimlichen! Sie lieben Gott von ganzem Herzen und sie lieben die Brüder. Sie vertrauen Gott und sie sind im Gebet mit Gott verbunden; sie suchen die Ehre Gottes und das (geistliche) Wohl der Geschwister!

Ein "Sohn des Tages" beschäftigt sich auch mit dem prophetischen Wort ([1Petr 2:19](#))! Das ist viel wichtiger und wertvoller als das Studieren der aktuellen News im Internet.

A-Ω | λόγος | WORT

[+4655](#) · [Finsternis](#) · [Vorkommen](#) · 

σκότος skótos = auch: (völlige) Dunkelheit

→ von σκιά skía [+4639](#) = Schatten

Erklär.: durch verbergen, verdunkeln, verfinstern

Allegorie für: Heimlichkeit, Unklarheit,

Trug, Lüge, Hass → was Blindheit und

Gottferne zur Folge hat

[+2250](#) · [Tag](#) · [Vorkommen](#) · 

ἡμέρα heméra = Tag

Erklär.: Es kann die Zeit zwischen Sonnen-Aufgang und -Untergang gemeint sein ([Lk 21:37](#)) oder ein Kalendertag (inkl. Nacht; vor allem, wenn von mehreren Tagen die Rede ist.

Allegorie für: Wandel im »Licht«,

Biblische Feste und ihren möglichen Bezug zur Heilsgeschichte

Nr.	Fest & Datum	Stellen	Inhalt	Bedeutung in der Heilsgeschichte Gottes
1.	Pessach, 14. Nisan	3Mo 23:4-5 / 2Mo 12:1-4	Opferung des Passahlammes	Jesus, das Lamm Gottes / Sterben Jesu auf Golgatha.
2.	Chag Hamatzot, 15.-21. Nisan	3Mo 23:6-8 / 2Mo 12:2-20	Fest der ungesäuerten Brote	Jesus als das Brot des Lebens ist zu uns gekommen. Er bietet sich als das Brot des Lebens an (Joh 6:35 / Mt 26:26).
3.	Reischit, 16. Nisan	3Mo 23:9-14	Erstlingsfrüchte der Gerstenernte	Ein Sinnbild auf die Auferstehung Jesu.
4.	Schawuot, 6. Siwan (nach 50 Tagen)	3Mo 23:15-22	Das Wochenfest (Erntefest der späteren Erstlingsfrüchte)	Pfingsten: Ausgießung des Heiligen Geistes (Start der Gemeinde Jesu).
4a.	-	Apg 10	Pfingsten der Nationen in Cäsarea.	Pfingsten: Ausgießung des Heiligen Geistes (Start der Gemeinde Jesu aus den Nationen; Zeitpunkt unbekannt).
4b.	-	1Thes 4:16-17	Entrückung der Gemeinde Jesu aus den Nationen.	Zeitpunkt: Um Mitternacht, vor der 70. Jahrwoche, genauer Zeitpunkt unbekannt.
5.	Jom Teruah (Rosh ha-Schanah), 1. Tischri	3Mo 23:23-25	Tag des Schofars (hier gibt es 100 Posaunenstöße). Anschließend 10 Tage Reue und Umkehr.	Möglicherweise die Entrückung des männlichen Sohnes, da bei der letzten Posaune eine Entrückung stattfindet. Das Geheimnis Gottes ist vollendet und die Inthronisation Christi findet statt (Offb 10:7 / Kol 2:2 / Offb 11:15).
6.	Jom Kippur, 10. Tischri	3Mo 23:26-32	Versöhnungstag: Hohepriester bringt Sündopfer dar und tritt ins Allerheiligste!	Kommen des Messias und Erkennen der ganzen Erde. Beginn des Millenniums. Freude und Ruhe.
7.	Sukkut, 15.-22. Tischri	3Mo 23:33-43	Laubhüttenfest: Herbsternte und Erinnerung an die Wüstenzeit.	Neue Himmel und neue Erde nach Offb 21 .

Das erste Tier aus Offenbarung 13

1. Es kommt aus dem Meer (Nationen) ([Offb 13:1](#)).
2. Es hat zehn Hörner (Königreiche?, Herrscher?, Machtsysteme?) und sieben Häupter, bzw. Köpfe (Herrscher?) ([Offb 13:1](#)).
3. Die Häupter sind mit Namen voller Lästerung ([Offb 13:1](#)).
4. Der Drache (Satan) gibt ihm seine Kraft, seinen Thron und große Macht ([Offb 13:2](#)).
5. Ein Haupt erhält eine Todeswunde (stirbt) und wird geheilt (steht vmtl. aus den Toten auf), so dass alle staunen und den Drachen und ihn als Gott anbeten werden ([Offb 13:3-4](#)).
6. Das Tier redet große Dinge und Lästerungen ([Offb 13:5](#)).
7. Es hat 42 Monate lang Macht ([Offb 13:5](#); letzte 3,5 Jahre dieses Zeitalters).
8. Es führt mit den Heiligen Krieg und überwindet sie (vmtl. indem sie von ihm umgebracht werden; [Offb 13:10](#)) und es hat Macht über alle Nationen ([Offb 13:7](#)).

Der Antichrist (vmtl. das Tier aus der Erde)

Die Auflistung ist unvollständig und befindet sich noch in Bearbeitung:

1. Der Antichrist dürfte mit dem 2. Tier aus [Offb 13:12](#) identisch sein, das aus der Erde (Israel) heraussteigt.
2. Der Antichrist leugnet, dass Jesus der Messias ist und er leugnet auch den Vater und den Sohn, der als Sohn Gottes Mensch wurde und in das Fleisch kam ([1Jo 2:18,22](#) / [2Jo 1:7](#)).
3. Vmtl. ist er auch mit dem Gesetzlosen aus [2Thes 2:4](#) identisch, der sich in den Tempel setzt und den Gräuel der Verwüstung aufstellt ([Mt 24:15](#) / [Mk 13:14](#)).
4. Er wird nach Belieben handeln und gegen den Gott der Götter unerhörte Dinge reden und Erfolg haben ([Dan 11:36](#)).

Das Ende dieses Zeitalters (Äons)

Die Auflistung ist unvollständig und befindet sich noch in Bearbeitung:

1. Kein Licht, Kälte, Frost! Plage über alle Völker. Verwesung im lebenden Zustand. Verwirrung. Streit, Rücksichtslosigkeit ([Sach 14:6](#) - [Sach 14:9](#) - [Sach 14:12-13](#))!
2. Es herrscht eine nie dagewesene Bedrängnis ([Mt 24:21](#)).
3. Sonne verfinstert sich und Mond verliert seinen Schein ([Mt 24:29](#)).
4. Sterne fallen vom Himmel und die Kräfte des Himmels kommen ins Wanken ([Mt 24:29](#)).
5. Jesus stellt seine Füße auf den Ölberg und der Berg spaltet sich ([Sach 14:4](#)).
6. Wie der Blitz, so ist die Wiederkunft des Herrn ([Mt 24:27](#)).
7. Das Zeichen des Menschensohnes am Himmel und seine Erscheinung mit großer Kraft und Herrlichkeit ([Mt 24:30](#)).
8. Wehklagen aller Stämme der Erde ([Mt 24:30](#)).
9. Engel werden mit hellen Posaunen gesandt, um die Auserwählten zu sammeln ([Mt 24:31](#)).
10. Die Himmel werden wie ein Mantel zusammengerollt ([Hebr 1:10-12](#)).
11. Die gegenwärtigen Himmel und Erde gehen im Feuer unter ([2Petr 3:7,9-11](#)).

Zweck und Ziel der Gerichte Gottes

Die Auflistung ist unvollständig und befindet sich noch in Bearbeitung:

1. Die Bewohner der Erde lernen Gerechtigkeit ([Jes 26:9b](#)).
2. Durch Gerichte findet eine Umkehr statt ([Ps 107](#)).
3. Die Gerichte bewirken Reinigung, Veränderung und Dienstbereitschaft der Völker ([Zeph 3:8-9](#)).

Das Millennium

Die Auflistung ist unvollständig und befindet sich noch in Bearbeitung:

1. Satan wird 1'000 Jahre gebunden ([Offb 20:2](#)).
2. Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht. [...] 25 Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR ([Jes 65:20-25](#)).
3. Am Ende wird Satan losgelassen und er verführt wieder ein Teil der Bewohner der Erde ([Offb 20:7-8](#)).
4. Feuer kommt vom Himmel verschlingt Satan und sein Heer ([Offb 20:9](#))

Neuer Himmel und neue Erde und himmlisches Jerusalem

Die Auflistung ist unvollständig und befindet sich noch in Bearbeitung:

Neue Himmel und neue Erde

1. Neue Himmel und neue Erde und Jerusalem kommt auf die Erde ([Offb 21](#)).
2. Alle Tränen werden abgetrocknet. Es gibt keinen Tod mehr, keine Trauer, kein Geschrei und kein Schmerz ([Offb 21:4](#)).
3. Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. 18 Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19 und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens ([Jes 65:17-19](#)).
4. Der Strom des Lebens aus der Stadt und die Gegenwart Gottes im neuen Jerusalem ([Offb 22:1-5](#)).

Das neue Jerusalem

1. Das neue Jerusalem, steigt von Gott aus dem Himmel herab, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut ([Offb 21:2](#)).
2. Es kommt aus dem Himmel auf die Erde herab ([Offb 21:10](#)).
3. Es ist voller Lichtglanz ([Offb 21:11](#)).
4. Die Stadt ist 2200 km breit, lang und hoch ([Offb 21:16](#)).